

# VERBANDS NEWS



© Jan Papenfuss

Gibt es ein Veranstaltungsterben?

Wie cool ist ein Sportverband?

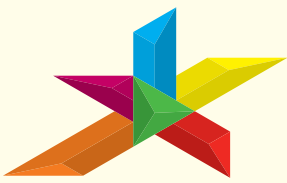
Was sind die Trends im Triathlon?

Warum ist ein Ehrenamt lohnenswert?

Informationen aus den Landesverbänden



Deutsche  
Triathlon Union



# EUROPEAN CHAMPIONSHIPS

## BACK TO THE ROOFS

### MUNICH 2022



**ALTERS-  
KLASSEN-EM**  
**14.08.2022**



**Anmeldung**

**TRIATHLON-EUROPAMEISTERSCHAFTEN**  
**12 – 14 AUGUST 22 | OLYMPIAPARK**  
**MUNICH2022.COM**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration

gefördert von der  
Landeshauptstadt  
München



# Liebe Sportler, liebe Triathlonfreunde,

seit diesem Jahr füllen wir unseren Teil der Verbandsnews stets mit einem Schwerpunktthema aus. Im März haben wir über Triathlon als Gesundheitssport berichtet. In der Ausgabe im Juni stand Olympia im Mittelpunkt – das dominierende Thema im Sport in diesem Jahr.

Wir haben also im Frühjahr den Scheinwerfer auf Euch Sportlerinnen und Sportler gerichtet, versucht, Euch Tipps an die Hand zu geben, wie ihr gesundheitsbewusst Sport treiben könnt. Im Sommer haben wir dann die Athletinnen und Athleten ins Rampenlicht gestellt, die in Tokio dabei waren. Im Herbst nun richten wir die Strahler gewissermaßen auf uns selbst. Wir beleuchten unsere Ziele in verschiedenen Bereichen in den kommenden Jahren – weil wir Euch als aktive Triathletinnen und Triathleten auf diesem Weg mitnehmen möchten.

Natürlich ist es stets auch ein Wagnis, Ziele für die Zukunft zu formulieren. Wer Ziele formuliert, wird daran gemessen. Und wer Ziele formuliert, läuft immer auch Gefahr, diese Ziele zu verfehlen. Die Folge des Verfehlens von Zielen ist – von außen wie von innen – Enttäuschung. Wir wollen als Verband aber mutig vorangehen, uns nicht verstecken, einen offenen Austausch mit Euch suchen, mit dem verstaubten Image aufräumen, das Verbänden traditionell anzuhaften scheint.

Im Sport ist es wichtig, sich nicht auf den Erfolgen auszuruhen, sondern den Blick stets nach vorne zu richten. Daher blicken wir als Deutsche Triathlon Union auf den nächsten Seiten nach vorne. Wir blicken auf die Entwicklung des Triathlonsports. Wir blicken auf neue Chancen für den Sport. Und wir blicken auf mögliche Änderungen.

„Nach vorne schauen“ ist ein gutes Stichwort. Die vergangenen eineinhalb Jahre waren für die meisten von uns coronabedingt nicht einfach. Auch im Sport. Ziele mussten verschoben, vielleicht sogar für immer begraben werden. Nun aber sollten wir alle den Scheinwerfer so langsam in Richtung 2022 drehen. Und die Vorfreude auf eine dann hoffentlich wieder recht normale Triathlonsaison aufkommen lassen.



Eure Eva Werthmann  
[DTU-Pressesprecherin]



ZURICH®



Bitte ein Bit  
**Bitburger**  
Alk. 0.0 % vol



CASTELLI

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Interview mit DTU-Geschäftsführer Matthias Zöll

# „DER CAPPUCCINO SOLLTE ES EINEM WERT SEIN“

Welche Visionen hat die Deutsche Triathlon Union (DTU)? Wie schwer hat die Corona-Pandemie Verband und Sportart getroffen? Und warum ist das Image eines Verbandes weniger altbacken als gedacht? Wir haben mit Matthias Zöll, Geschäftsführer der DTU, über Bremsen, die Höhe von Hürden und den Wert eines Cappuccinos gesprochen.



**Die aufgrund der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen sind im Frühsommer 2021 abgeschwächt worden, dadurch konnten auch wieder größere Triathlon-Veranstaltungen stattfinden. Wie groß war und ist der Hemmschuh für den Verband und für den Triathlon?**

*Für den Triathlon war es ein ziemlich großer Hemmschuh. Veranstaltungen, das Herz beziehungsweise das Kernelement des Triathlons,*

*konnten und können zum Teil immer noch nicht durchgeführt werden. Neben den vielen traditionellen und auch kleineren Veranstaltungen sind es vor allem die großen Events, zum Teil in den Innenstädten, die eine Faszination für unseren Sport auslösen. Von ihnen geht immer auch eine Sogwirkung aus. Sie haben leider bis vor Kurzem nicht stattfinden dürfen. Jetzt, da es langsam wieder losgeht, merken wir aber deutlich, dass Corona der Beliebtheit unserer Sportart nicht geschadet hat.*

## **Und für den Verband?**

*Für den Verband ist Corona natürlich auch eine Belastung gewesen, deren Wirkung wohl erst in zwei, drei Jahren konkret umrissen werden kann. Aber eine Krise impliziert auch immer die Chance, Dinge zu überdenken, zu erneuern, zu verbessern. Hier hat sich gezeigt, dass es richtig war, schon vor Corona vermehrt eigene Veranstaltungen durchzuführen. Ansonsten hätte es die Saison der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga und der beiden zweiten Ligen dieses Jahr nicht gegeben. Die Rennen haben wir so zum größten Teil eigenständig mit unserem eigenen Personal auf die Beine gestellt und zumindest dieses Feld wiederbeleben können.*

**Die Corona-Pandemie verbindet man mit vielen negativen Dingen. Auch im Triathlon. Beispielsweise waren Schwimmbäder lange geschlossen. Ist Corona aber auch eine große Chance für die Sportart? Schließlich haben viele Menschen das Laufen und das Radfahren für sich entdeckt.**



© sportogref

*Dass viele Menschen Laufen und Radfahren für sich entdeckt haben, ist dem Triathlonsport sicherlich nicht abträglich. Wir wissen: Die meisten Triathletinnen und Triathleten beginnen als Läufer oder Radfahrer. Das heißt: Steigt die Anzahl der Läuferinnen und Läufer und Radfahrerinnen und Radfahrer, steigt irgendwann wahrscheinlich auch die Anzahl der Triathletinnen und Triathleten. Die Vielseitigkeit und Abwechslung unserer Sportart sind die Gründe, warum viele irgendwann ihr Spektrum erweitern und den Triathlon so leidenschaftlich gerne machen.*

**Die Anzahl der Mitglieder der DTU ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen. Geht diese Entwicklung so weiter?**

*Unser Sport wird sich, auch trotz einer kleinen Corona-Delle, weiterhin einer steigenden Anzahl von Mitgliedern erfreuen, gerade auch bei den jüngeren Menschen. Triathlon liegt weiterhin im Trend, dem Trend der Naturverbundenheit, der Individualisierung – und eignet sich für jedes Lebensalter. Er passt deshalb auch so wunderbar in eine Zeit, in der Flexibilität eine immer größere Bedeutung gewinnt.*

**Ist die DTU für einen weiteren Ansturm an Mitgliedern gewappnet?**

*Mehr Mitglieder bedeuten, dass die Verbände sich mehr PS im „Maschinenraum“ leisten können. In diesem Bereich haben wir in der DTU in den vergangenen Jahren eine tolle Entwicklung genommen. Mehr Manpower gibt uns die Chance, zum Beispiel auf der Ebene der Landesverbände den Service zu erhöhen und den Sport zu den Menschen zu bringen beziehungsweise noch bekannter zu machen. Das sind in meinen Augen auch die Hauptaufgaben der Verbände.*

**Hast Du eine DTU-Vision 2030?**

*Da es keine „One-Man-Show“ ist, entstehen Visionen auch immer im Teamwork. Ideen kommen nicht aus einem Kopf, sondern aus vielen Köpfen. Das ist auch bei uns so, und deshalb führen wir auch im Drei-Jahres-Rhythmus eine Klausur mit den Landesverbänden durch. Aber man hat natürlich auch selbst Vorstellungen. Bei diesen eigenen Vorstellungen sind wir inzwischen recht nahe dran an dem, was ich mir vor zehn Jahren erträumt hatte, als ich meinen Job als Geschäftsführer bei der DTU antrat. Mir war es damals neben der Weiterentwicklung der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga ein Anliegen, dass wieder internationale Veranstaltungen in Deutschland stattfinden, gerade auch für die Altersklassen-Athletinnen und Altersklassen-Athleten. Das haben wir in den ver-*

gangenen Jahren bereits geschafft. Mit den European-Championships 2022 in München und der WM 2023 in Hamburg fiebern wir zudem zwei großen Events entgegen.

### **Heftet einem Sportverband immer ein etwas altbackenes Image an?**

Das wirkt auf den ersten Blick vielleicht so – zumindest von außen betrachtet. Ein Verband ist immer auch ein Querschnitt der Gesellschaft. In einer homogenen Gruppe, die ein gemeinsames Ziel für einen zeitlich beschränkten Abschnitt hat, ist es einfacher und damit zumeist schneller, ein konsensfähiges Ergebnis zu schaffen. In einem Verband ist hingegen Kompromissfähigkeit und Ausgleich vonnöten, wenn ich langfristig etwas erreichen will. Auf dem Weg dahin wird sich leidenschaftlich und intensiv ausgetauscht, was dann seine Zeit braucht. Aufgrund der vielen Ideen und des unabhängigen, freien Denkens haben Verbände aus meiner Sicht so auch die Möglichkeit, sehr innovativ zu sein.

### **Muss man daher als Verband dem altbackenen Image aktiv entgegenwirken?**

Na klar, eine gewisse „Coolness“ brauchen auch wir (lacht), damit man sich für unsere Themen interessiert. Deshalb ist es ein wichtiger Schritt gewesen, die Bereiche Marketing und Kommunikation auszubauen, um nicht nur Gutes zu tun, sondern dies auch entsprechend transportieren zu können. Wir unterscheiden uns dabei nicht von einem Unternehmen. Allerdings geht es uns als Verband nicht darum, ein Produkt so hübsch wie möglich zu machen, um es anschließend so teuer und so oft wie möglich verkaufen zu können.

### **Wir haben vorhin über die Chance gesprochen, neue Menschen für den Triathlon zu begeistern. Wie hoch sind die Einstiegshürden für Anfänger?**

Es gibt keine! Triathlon ist eine der wenigen Sportarten, die auf den ganz kurzen Distanzen – und die sind eigentlich für fast alle gesunden Menschen zu bewältigen – keine Lizenzen oder Ähnliches einfordern. Man kann also mit seinem Fahrrad, seiner Badehose und seinen Laufschuhen kommen und mitmachen. Eine geringere Einstiegshürde gibt es meiner Meinung nach nicht. Wenn überhaupt eine Hürde besteht, dann bei den Menschen im Kopf, weil sie Triathlon mit der Langdistanz assoziieren und unbedingt gleich eine absolvieren wollen. Unsere Aufgabe ist, den Menschen näherzubringen, dass das Finishen einer Langdistanz nicht das Einzige ist, was den Triathlon ausmacht. Es sind vielmehr die Vielfalt und die Abwechslung, vielleicht sogar das Lebensgefühl, was den Triathlon als Sport ausmacht.

### **Starte ich regelmäßig bei Wettkämpfen, werde ich irgendwann zwangsläufig mit dem Thema Startpass konfrontiert. Warum sollte ich den unbedingt nehmen?**

Das ist wie mit der Jahreskarte beim Schwimmen. Es geht hier also auch um den klassischen Mengenrabatt, den eine Jahreslizenz mit sich bringt. Dreimal die Tageslizenz für einen Wettkampf zu lösen, kostet circa 60 Euro. Der Startpass ist dann schon günstiger.

### **Sehr wichtig ist dabei auch der Versicherungsschutz.**

Der Startpass bietet eine Unfall- und Haftpflicht- sowie eine Rechtsschutzversicherung bei der privaten Ausübung des Triathlonsports. Er deckt also Schäden ab, die über den Wettkampf und über das Vereinstraining hinausgehen. Aktuell liegt der Versicherungsbeitrag seit fast 15 Jahren bei 3,50 Euro. Und auch wenn wir den Betrag nicht für immer so niedrig werden halten können, da wie in allen Lebensbereichen vermutlich irgendwann eine Beitragsanpassung nötig sein wird, ist das sehr wenig. Aber auch wenn es ein paar Euro mehr sein sollten, ist es ein gutes Investment für eine Versicherung, die im Zweifel – das haben Fälle aus den vergangenen Jahren gezeigt – Schäden von 250.000 Euro deckt. Diese Fälle kommen zum Glück selten vor, aber wenn es einen trifft, wird man froh sein, zehn Jahre lang 3,50 Euro gezahlt zu haben. Der Cappuccino, den man für die 3,50 Euro getrunken hätte, sollte es einem wert sein.

### **Wozu brauche ich diese Absicherung, wenn ich krankenversichert bin?**

Die Krankenversicherung übernimmt finanziell die Erstversorgung. Aber Krankenkassen fragen dann auch gerne mal: Musstest Du dir solch einen gefährlichen Sport aussuchen? Wie risikobewusst bist Du mit den Gefahren umgegangen? Die Versicherung, die im DTU-Startpass enthalten ist, hat nachweislich schon die von mir erwähnten Summen abgedeckt, was eben nicht selbstverständlich ist.

### **Die Zeiten werden moderner. Wie wird sich der Startpass ändern?**

Zwei der Megatrends unserer Zeit sind Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dahin wird auch der Trend des Startpasses gehen. Am einfachsten ist das sicherlich über eine App fürs Smartphone zu realisieren. Es handelt sich beim Triathlon aber auch um eine Sportart, die sich durch die Möglichkeit des lebenslangen Sporttreibens auszeichnet und damit ein großes Altersspektrum abbildet. Von den ganz Jungen, die noch nicht unbedingt ein Smartphone haben sollten, bis zu ganz Alten, die kein Smartphone besitzen wollen. Die Herausforderung ist, niemanden auszuschließen. Daher muss es die Möglichkeit geben, zwischen einer App und einer Plastikkarte zu wählen, was in der Umsetzung nicht trivial ist, wenn man denn wirklich Ressourcen schonen möchte. Daher werden wir hier vermutlich erst in ein bis zwei Jahren so weit sein.



# VIER BEISPIELE – EIN VERBAND, VIELE THEMEN

Welche Visionen haben die Deutsche Triathlon Union (DTU) und ihre verschiedenen Bereiche? Ein (Aus-)Blick auf die Themen Frauen im Triathlon, Leistungssport, 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga und Nachwuchs.

## „MINI-WETTKÄMPFE BIETEN HOHEN SPASS- UND ERLEBNISFAKTOR“

Mirco Beyer, Jugendsekretär der Deutschen Triathlon Union (DTU), über mögliche Entwicklungen von Wettkampfformaten im Breitensport für Kinder und Jugendliche.

### Wie werden die Wettkampfformate im Breitensport für Kinder und Jugendliche in Zukunft aussehen?

Neben den bekannten Formaten bieten sich auch neue Rennformate an. Wir sehen in internationalen Wettbewerben, beispielsweise der Superleague, dynamische und kurzweilige Rennen, die für Spannung und Abwechslung sorgen. Auch Rennformate im Team können, vor allem im Nachwuchsbereich, für eine hohe Identifikation mit der Vereinsmannschaft sorgen und die Bindung an die Trainingsgruppe erhöhen.

### Warum?

Sie eignen sich besonders zum Reinschnuppern in den Triathlon, bieten mit der kurzen Wettkampfdauer der vielen Mini-Wettkämpfe einen hohen Spaß- und Erlebnisfaktor sowie große Renndynamik. Beim Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia wird das ABC-Staffelformat (Anm. d. Red.: die Athletinnen und Athleten absolvieren die Triathlondisziplinen nicht am Stück und in unterschiedlicher Reihenfolge) schon seit 2011 erfolgreich durchgeführt. Es zeigt, wie viel Spaß Kinder und Jugendlichen an solchen Formaten haben. Im Einzelwettkampf lässt man sich vielleicht hängen, für eine gute Platzierung des Teams gibt man – auch dank der Unterstützung der anderen – alles.

### Welche Vorteile haben kurze Wettkampfformate für den Nachwuchs?

Sie bieten dem Nachwuchs die Möglichkeit, bei Wettbewerben mit Spaß dabei zu sein, auch wenn sie sich Rennen über eine knappe Stunde noch nicht zutrauen oder diese für sie körperlich noch eine große Herausforderung darstellen. Und die Athletinnen und Athleten erleben möglicherweise mehr Erfolgsmomente in den einzelnen Rennen, wenn sie sehen: Im zweiten Durchgang konnte ich beim Radfahren Konkurrent xy hinter mir lassen. Nicht vergessen sollte man, dass der zeitliche Aufwand eines Wettkampfes für Kinder und Jugendliche beziehungsweise ihre Eltern geringer erscheint, wenn der Nachwuchs mehrere kürzere Rennen an einem Tag absolviert.



## DER NEUESTE SCHREI

Sportarten entwickeln sich ständig weiter. Ein Ausblick auf den einen oder anderen (technischen) Trend für die kommenden Jahre im Triathlon.

### Schwimmen

Für die Triathlonprofis wird die Messtechnik im Freiwasser immer wichtiger, um beispielsweise zu bestimmen, ob eine Athletin oder ein Athlet Abweichungen von der Ideallinie bei der Schwimmstrecke hat. Die DTU vertraut dabei auf Messtechnik vom Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) in Berlin. „Wir haben festgestellt, dass es selbst bei kurzen Distanzen zwischen 300 und 500 Metern zu Abweichungen von bis zu 50 bis 100 Metern von der Ideallinie kommen kann“, erklärt Dennis Sandig, DTU Referent für Bildung und Funktionstrainer Wissenschaft. Der „Lerneffekt“ davon ist: Durch eine bessere Orientierung im Wasser erreicht eine Athletin oder ein Athlet viel schneller eine bessere Zeit als durch Training alleine. „Das gilt natürlich auch für Altersklassen-Athletinnen und Altersklassen-Athleten“, sagt Sandig. Er empfiehlt, regelmäßig im Freiwasser zu schwimmen, wo es beispielsweise keine Kacheln zur Orientierung gibt, und im Training immer mal in den „Wasserballer-Kraul“ zu wechseln.

### Radfahren

Ein Punkt, der viele Athletinnen und Athleten beschäftigt, die zumindest halbwegs professionell agieren, ist die richtige aerodynamische Position auf dem Fahrrad. Mittlerweile gibt es Sensoren, um die Körperposition auf dem Rad zu optimieren. „In den USA sind sie schon sehr verbreitet im Einsatz“, sagt Sandig und fügt an: „In Europa und in Deutschland sind sie im Kommen.“ Die Sensoren senden den Athletinnen und Athleten Livedaten zu ihrer Position auf dem Rad, sodass sie während des Wettkampfes oder Trainings ihre aerodynamische Position ständig anpassen und verbessern können. „Die richtige Position ist ein nicht zu unterschätzender Faktor. Sportlerinnen und Sportler können mithilfe solcher Sensoren relativ einfach ihre Position verbessern“, sagt Sandig.

### Laufen

Auf dem Vormarsch sind Sensoren, welche die Leistung messen. „Mithilfe dieser Sensoren kann eine Athletin oder ein Athlet zum Beispiel sehen, ob er/sie technisch unökonomisch läuft. Macht jemand zu große Schritte oder ‚springt‘ eher nach oben, zeigen die Sensoren das“, sagt Sandig. Diese Sensoren sind schon vereinzelt im Einsatz und könnten sich, glaubt Sandig, in Zukunft einer regen Beliebtheit erfreuen.

# FELDER UND NOCH MEHR VISIONEN

## INSPIRIERE DICH – DEIN WEG IST DEIN ZIEL

Die Deutsche Triathlon Union (DTU) setzt sich seit Jahren dafür ein, dass mehr Frauen den Triathlon für sich entdecken. „Wir möchten noch mehr Frauen für unseren Sport begeistern. Wobei uns besonders wichtig ist, Frauen, egal in welchem Alter und in welcher Lebensphase, zum Start bei Wettkämpfen zu motivieren“, sagt Ulla Chwalisz, Beauftragte für Sportentwicklung der DTU. „Dafür entwickeln wir mit den Landesverbänden unsere Konzepte für geeignete Angebote und Workshops immer weiter.“

Derzeit ist Triathlon (noch) männerdominiert; nur knapp 30 Prozent der Startpassinhaberinnen und Startpassinhaber sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Wettkämpfen sind Frauen. „Diese Zahlen zeigen zugleich das große Potenzial. Denn wir können noch viele Frauen davon überzeugen, dass Triathlon eine tolle Sportart ist“, sagt Heiko Berger, Mitarbeiter Sportentwicklung bei der DTU. In den vergangenen Jahren war bereits eine positive Entwicklung bezüglich der Anzahl an Frauen im Triathlon zu erkennen – sowohl die absolute Zahl an Frauen, die Triathlon betreiben, als auch die Zahl im Vergleich zu Männern ist von Jahr zu Jahr gestiegen. „Wir sind auf dem richtigen Weg, denn unsere Angebote und Konzepte zur Förderung der Gleichstellung zeigen Wirkung“, sagt Ulla Chwalisz. Es geht insbesondere darum, die (vermeintlichen) Hürden für Frauen abzubauen. Triathlon wird zu oft mit der Langdistanz gleichgesetzt und als Hochleistungssportart wahrgenommen. „Dabei eignet sich Triathlon wunderbar als Breiten- und Gesundheitssport. Der Einstieg ist einfacher als man denkt“, sagt Ulla Chwalisz. Zum Beispiel bei einem Schnuppertriathlon in der Region.



## DIE 1. BITBURGER 0,0% TRIATHLON-BUNDESLIGA – WELTKLASSE ZU HAUSE

Die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga steht für Tradition. Sie steht aber auch für Lifestyle. Und sie steht für den (direkten) Kontakt von Zuschauerinnen und Zuschauern und Athletinnen und Athleten. Für Nähe anstatt Distanz – auch dank zuschauerfreundlicher Formate und Wettkampforte.

„Wir wollen“, sagt Rüdiger Sauer, Leiter Veranstaltungsmanagement der Deutschen Triathlon Union (DTU) und Verantwortlicher für die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga, „die Rennen in den Innenstädten etablieren, den Triathlon zu den Menschen bringen.“ Dieser Weg wurde vor der Corona-Pandemie erfolgreich eingeschlagen mit Wettbewerben, wie zum Beispiel in Tübingen oder bei den Finals 2019 in Berlin. „Zieleinläufe vor großen, begeisterten Zuschauermassen in Innenstädten, das ist die Zukunftsvision der Bundesliga – sobald dies wieder möglich ist“, sagt Sauer. Die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga will – in allen Bereichen – nicht den Trends hinterherhecheln, sondern am Puls der Zeit sein. Dieses Jahr gab es beispielsweise ein zukunftsgerichtetes Corporate Design, neue Rennformate und Livebilder von allen vier Rennen. „Viele weitere Neuerungen in den kommenden Jahren werden folgen“, sagte Sauer, „die 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga wird ihre Bekanntheit und ihre Bedeutung im Triathlon und darüber hinaus weiter ausbauen.“

Attraktive Rennen mit traditionellen und neuen Formaten auf abwechslungsreichen Strecken sorgen automatisch für stark besetzte Felder. Und stark besetzte Rennen der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga fördern wiederum indirekt die deutschen Nachwuchsathletinnen und -athleten. „Für sie sind Bundesligarennen die beste Möglichkeit, um sich mit internationalen Topathletinnen und -athleten zu messen und sich dadurch weiterzuentwickeln, ohne lange Reisen in Kauf zu nehmen.“ Für sie sind es Glücksfälle quasi direkt vor der Haustür.





Interview mit Jan Philipp Krawczyk,  
Vizepräsident Kampfrichter- und Veranstaltungswesen

## „DIE VERANSTALTUNGEN WERDEN WIEDER GROSS UND GRÖßER WERDEN“

Die Corona-Pandemie hatte und hat Auswirkungen auf die Veranstaltungslandschaft in Triathlondeutschland. Doch welche genau? Und wie sieht die Zukunft aus? Ein Gespräch mit Jan Philipp Krawczyk, Vizepräsident Kampfrichter- und Veranstaltungswesen der Deutschen Triathlon Union (DTU), über Bequemlichkeit, Allheilmittel und Ausscheidungsrennen.

### Wie negativ hat sich die Corona-Pandemie bislang auf die Veranstaltungslandschaft in Deutschland ausgewirkt?

*Die langfristigen Folgen können wir noch gar nicht absehen. Was ich sagen kann: Die Veranstalter konnten die Schäden dieses Jahr besser abmildern, auch weil wir alle zusammen deutlich besser auf die Situation vorbereitet waren als vergangenes Jahr. Ich hoffe, dass wir kommendes Jahr wieder eine normale Saison haben werden. Drei Jahre mit Absagen in Folge, das hätte vermutlich vielerorts negative Konsequenzen. Die Bereitschaft der Helfer/-innen würde zurückgehen, die Akzeptanz bei den genehmigenden Behörden sinken.*

### Wie gehen aus Deiner Sicht die Athletinnen und Athleten mit der Situation um?

*Bei ihnen ist der Wunsch, Wettkämpfe zu absolvieren, sehr groß. Sie haben auch Dinge hingegenommen, die aufgrund der Hygienekonzepte nötig, für sie aber sicherlich nicht ideal waren. Sie haben sehr viel akzeptiert, hatten und haben aber trotzdem sehr viel Spaß an den Wettkämpfen.*

### Gibt es auch etwas Positives, das man aus der Corona-Pandemie mitnehmen kann?

*Das Negative überwiegt sicherlich zu 99 Prozent. Was aber toll zu sehen war, war, dass es nicht immer noch perfekter, noch größer, noch bunter sein muss – und trotzdem schön sein kann. Manchmal ist auch ein Zurück-zu-den-Wurzeln ein guter Weg.*

### Wird die Entwicklung in den kommenden Jahren wieder positiv verlaufen?

*Die Veranstaltungen werden wieder groß und größer werden. Es wird weiterhin die Kombination aus großen Rennen und kleinen Dorfveranstaltungen geben.*

### Es wird also kein Aussterben von kleinen Veranstaltungen geben?

*Ich hoffe es. Die großen Veranstaltungen hatten und haben 2020 und 2021 den größeren Druck, etwas machen zu müssen. Auch aus finanzieller*

*Sicht. Bei den kleinen Veranstaltungen ist natürlich die Gefahr da, dass Helfer abspringen und dass sich die einen oder anderen Organisatoren bequem eingerichtet haben und denken: Das müssen wir jetzt aber nicht mehr machen. Da es allerdings alle aus Spaß und nicht aus Zwang machen, bin ich positiv gestimmt, dass es die meisten Wettkämpfe auch in den kommenden Jahren noch geben wird.*

### Geht der Trend weiterhin zu mehr Rennen in den Innenstädten?

*Wir brauchen beides. Die Leuchtturm-Veranstaltungen in den Innenstädten sind die Rennen, die die Menschen zum Triathlon bringen. Sie sind medial sehr gut zu vermarkten und zeigen, wie toll unsere Sportart ist. Für Einsteiger bieten sie sich super an, weil ich mich in der Masse verstecken kann. Letzter von 150 Starterinnen und Startern beim Dorfriathlon will keiner werden, vor allem, wenn das ganze Dorf zuschaut. Aber es gibt eben nicht dieses Allheilmittel Triathlon in der Innenstadt. Wir brauchen auch die traditionsreichen Veranstaltungen auf dem Land mit landschaftlich reizvollen Strecken, die sehr basisorientiert und nahe an den Menschen sind – auch um unsere Vereine zu unterstützen.*

### Im olympischen Triathlon geht der Trend zu immer kürzeren, medienge rechteren Formaten wie der Supersprintdistanz oder Ausscheidungsrennen. Wird es diese Tendenzen im Amateurbereich auch geben?

*Ich gehe davon aus, dass es hier zweigeteilt bleibt. Auf der einen Seite die Langdistanzler, für die der Mythos Hawaii ungebrochen ist. Und auf der anderen Seite die Leute, die auf den kürzeren Strecken starten. Für die ambitionierten Amateure unter ihnen sind Rennen über die kurzen Distanzen im Eliminator-Format (Anm. d. Red.: nach jedem Rennen scheidet eine bestimmte Anzahl an Athletinnen und Athleten aus.) sicherlich eine spannende Sache. In den reinen Altersklassenrennen sicherlich nicht. Da werden wir in den kommenden Jahren vielleicht den Rolling-Start häufiger sehen, sicherlich aber keine Ausscheidungsrennen.*





**Durch die Corona-Pandemie sind viele Leute zum Laufen und zum Radfahren gekommen. Werden wir viele von ihnen in den kommenden Jahren erstmals bei einem Triathlon sehen?**

*Auf jeden Fall. Vielleicht nicht gleich bei einem Triathlon, sondern erst einmal bei einem Duathlon, da das Schwimmen für viele eine Hürde darstellt, gerade nach einer Zeit, in der die Schwimmbäder lange geschlossen waren. Triathlon wird, wie schon in den vergangenen Jahren, eine Herausforderung für viele Menschen bleiben, die sie gerne suchen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass es in den kommenden Jahren bei Veranstaltungen auch Wettbewerbe für Einsteiger gibt, zum Beispiel mit verkürzten Distanzen beim Schwimmen. 500 Meter Schwimmen schafft in der Regel jeder halbwegs sportliche Mensch.*

**Solche Menschen starten dann vielleicht auch mal bei einer Deutschen Meisterschaft. Wie groß ist der Wert einer DM-Medaille?**

*Sehr groß, das haben auch die Teilnehmerzahlen bei Deutschen Meisterschaften in den vergangenen Jahren gezeigt. Die Wertigkeit einer DM zeigt sich auch dadurch, dass man nicht einfach hinfahren und gewinnen kann, sondern dass hinter einem Titelgewinn sehr viel Training steckt.*

**Wie kann man die Deutschen Meisterschaften in der Zukunft noch attraktiver gestalten?**

*Der Erlebnischarakter muss noch mehr in den Vordergrund gerückt werden. Athletinnen und Athleten müssen einen Grund haben, warum sie 300, 400 oder 500 Kilometer zu einem Rennen fahren. Wenn sie wissen, sie erleben dort auch etwas um ihren eigentlichen Wettkampf herum, gibt es zudem auch einen Anreiz für ihre Begleiterinnen und Begleiter, dann fahren sie da gerne hin. Heutzutage muss auch das Socialising mit im Vordergrund stehen.*

**Aus welchem Grund sollte ich als Athletin oder Athlet unbedingt mal bei einer DM starten?**

*Natürlich geht es darum, sich mit anderen zu messen, sich mit den besten deutschen Athletinnen und Athleten der jeweiligen Altersklasse zu messen. Aber viele Sportlerinnen und Sportler fahren nicht hin, um den Titel zu gewinnen – dafür kommen einfach nur wenige pro Altersklasse infrage. Viele Sportlerinnen und Sportler fahren hin, um die bestmögliche*



© Marcel Hilger

*Leistung zu zeigen, weil sie Gleichgesinnte treffen und Spaß haben wollen. Bei vielen Athletinnen und Athleten ist einfach die Freude groß, bekannte Gesichter wiederzusehen.*

**Bekannte Gesichter sind manchmal auch die Kampfrichterinnen und Kampfrichter. Welche Ziele verfolgt Ihr hier?**

*Wir können als Deutsche Triathlon Union international noch besser aufgestellt sein. Dafür brauchen wir noch mehr sehr gute Kampfrichterinnen und Kampfrichter, die die Qualifikation haben, vom Weltverband World Triathlon bei Olympia, Welt- oder Europameisterschaften oder anderen großen internationalen Rennen eingesetzt zu werden. Am besten junge Kampfrichterinnen und Kampfrichter.*

**Warum junge Kampfrichterinnen und Kampfrichter?**

*Es ist wichtig, sehr gut Englisch zu sprechen. Das können junge Menschen in der Regel besser. Und internationale Einsätze sind natürlich auch zeitintensiv. Jemand, der (noch) keine Familie hat, hat dafür mehr Zeit als ein zweifacher Familienvater. Es geht für uns als DTU darum, sich international noch besser zu präsentieren. Wir wissen, dass unsere Kampfrichterinnen und Kampfrichter gut ausgebildet sind. Der Weltverband weiß auch, dass unsere Kampfrichterinnen und Kampfrichter gut ausgebildet sind. Wer sich aktiv einbringt, hat auch mehr Mitsprache bei Entscheidungen wie Änderungen am internationalen Regelwerk.*

## DER DTU-SHOP – IMMER AUF DER HÖHE DER ZEIT

Wir haben unsere Kollektion erweitert.

In Kooperation mit unserem Hauptsponsor Castelli haben wir einen tollen **Radtrikotsatz** entwickelt. Passend dazu wird es auch **Radsocken** geben. Falls der Triathlon-Nachwuchs beim Sporttreiben Mama und Papa nacheifern will, haben wir auch Kindergrößen im Angebot – alles im gleichen Design.

Mit unserem Partner Huub haben wir eine farbenfrohe **SwimBikeRun-Badekollektion** produziert. Damit die Kids nicht zu kurz kommen, haben wir auch hier sehr kleine Größen auf Lager. Zu dem Badeanzug und zu den Trunks gibt es die passenden **Handtücher**.

Auch coole **Trucker Caps** sind neuerdings im Shop zu erwerben. Ob das trendige Wabendesign oder die coole, blaue Cap, für jeden ist etwas dabei. Und zum Nacheifern gibt es für die Kids das bunte Waben-Cap auch als Kids-Cap.

Und auch neu im Sortiment ist das trendige **GERMANY-TRIATHLON-Handtuch** – es sorgt für einen echten Hingucker.



Interview mit Frederike Arp – Jugendausschuss-Mitglied für Jugend-/Vereinsport

# EHRENAMT HEISST AUCH, VIELES ZU ERLEBEN – ENGAGEMENTFORMEN FÜR JUNGE MENSCHEN



Vereine und Verbände bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens, sondern sind zugleich auch Lernorte für vielfältige Erfahrungen und besondere Erlebnisse! Die Einbindung junger Leute in die Vereinsstrukturen ist für alle ein Gewinn; während der Nachwuchs erste Erfahrungen sammeln und sich Kompetenzen aneignen kann, bindet die Institution mögliche ehrenamtliche Kräfte für zukünftige Aufgaben. Dass ein Engagement sich nicht nur im Verein lohnt, zeigt unser Interview.

## Wie bist Du zum Triathlon und Ehrenamt gekommen?

Ich bin mit 14 Jahren (2010) aus Spaß beim Kinder- und Jugendduathlon der TSG Limbach gestartet und direkt als Erste ins Ziel gekommen. In der Woche drauf war ich dann schon im Vereinstraining der TSG Limbach und mache seitdem Triathlon. Ich habe früh angefangen, unsere Trainer im Training zu unterstützen, mit 16 Jahren dann den Basislehrgang für die C-Trainer Lizenz gemacht und ein Jahr später den C-Trainer Triathlon. Danach habe ich meine eigenen Trainingsgruppen übernommen und im letzten Jahr noch eine C-Trainerlizenz für Radsport draufgepackt. Dabei haben mich die Trainerinnen und Trainer der TSG Limbach, besonders Armin Borst, unterstützt und gefördert. Daher an dieser Stelle ein dickes Dankeschön!

2013 bin ich zur Jugendsprecherin des Hessischen Triathlon Verbands (HTV) gewählt worden und bin so auch zur Verbandsjugendarbeit gekommen. Ein Jahr später habe ich den Posten der Jugendwartin im HTV übernommen. Dort habe ich viele Jahre die Betreuung des HTV-Cups (Nachwuchsserie) übernommen und das jährliche Winner's Camp (gemeinsames Wochenende für Schülerinnen und Schüler und Jugendliche der HTV-Nachwuchscup-Serie) organisiert. 2018 habe ich dann mein

Studium in Baden-Württemberg begonnen und engagiere mich seitdem zusammen mit Katja Klemm als Jugendreferentin im Baden-Württembergischen Triathlonverband (BWTV). Im selben Jahr wurde ich auch in den Jugendausschuss der Deutschen Triathlonjugend (DTJ) gewählt und betreue vor allem die Themen Vereins-/Jugendsport. In letzter Zeit habe ich mich aber auch viel mit unserem noch recht jungen Instagram-Account beschäftigt.

## Was konntest Du dadurch schon alles erleben?

Das mit Abstand größte Erlebnis war die Teilnahme am Deutschen Olympischen Jugendlager in Rio de Janeiro 2016. Hier habe ich mit 49 anderen Sportlerinnen und Sportlern die Olympischen Spiele hautnah erleben dürfen. Wir wurden ausgewählt aufgrund unserer sportlichen Leistungen und unseres ehrenamtlichen Engagements. Mitgereist sind wir als offizieller Bestandteil der Olympiamannschaft und haben ein vielseitiges Programm absolviert. Dazu gehörten natürlich die Besuche von Wettkämpfen wie Basketball, Badminton, Volleyball, Schwimmen und vielen mehr. Das Triathlonrennen der Herren konnte ich auch sehen, da wir zufällig gerade am Strand waren, wo auch der Schwimmstart war. Wir haben uns mit Politikerinnen und Politikern getroffen und diskutiert. Darunter Mitglieder des Sportausschusses des Deutschen Bundestags oder Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote. Sehr gut in Erinnerung ist mir auch



Frederike (2. v.l.) bei den Olympischen Spielen Rio 2016



die Jugendbegegnung mit brasilianischen Jugendlichen geliebt. Zusammen haben wir das Thema „Olympia und Nachhaltigkeit“ erarbeitet. Es war eine aufregende Zeit mit unglaublich vielen Eindrücken, die mich sehr motiviert hat, mich weiter zu engagieren.

Ein weiteres tolles Erlebnis war die Radtour „Ride to the legend“ nach Roth mit der DTJ. Hier war ich als Betreuerin mit am Start. In sechs Tagesetappen sind wir mit einer Jugendgruppe von Frankfurt bis Roth mit dem Rad gefahren. Im Anschluss an die Radtour standen noch drei erlebnisreiche Tage in Roth bei der Challenge an. Inklusive einer Führung von Felix Walchshöfer (Veranstalter Challenge Roth) über das Wettkampfgelände, Pasta-Party und der Teilnahme an der Challenge forALL mit zwei Staffeln. Nachdem wir die letzte Nacht direkt am Schwimmstart gezeltet haben, konnten wir von früh an den Wettkampf hautnah erleben und haben sogar einen Helfereinsatz in der zweiten Wechselzone übernommen.

#### Warum engagierst Du dich?

Ich engagiere mich, weil ich vor allem Spaß daran habe. Es macht mir Spaß, Training zu geben und den Kindern und Jugendlichen Freude am Sport zu vermitteln. Genauso macht aber auch die Verbandsarbeit Spaß. Ich habe einen guten Einblick hinter die Kulissen, viele tolle Menschen kennengelernt, komme herum, kann meine eigenen Ideen einbringen und umsetzen und lerne auch immer wieder etwas Neues dazu.

#### Was möchtest Du mit Deinem Engagement erreichen?

Ich möchte Kinder und Jugendliche vom Triathlon begeistern und ihnen viele verschiedene Möglichkeiten bieten, sich einzubringen und mitzumachen. Ob nun als Breitensportler/-in oder als Wettkampfabitionierte/-r. Es soll für alle ein gutes Angebot geben, sodass sie sich im Triathlon zu Hause fühlen. Mit Maja Blümel (Jugendwartin Thüringer Triathlon-Verband) und Konrad Hlawenka habe ich in diesem Jahr bei der Dialogreihe „Junges



Am Ziel bei der Challenge Roth (2. v.r.)

Die Jugendseiten der DTJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

## Komm ins JuniorTeam!

für 16 - 27 Jährige

Lust auf gemeinsame Projekte?

Austauschen, Vernetzen & Ideen umsetzen?

Challenges planen, Camps betreuen oder kreativ bei Social Media werden?

Interesse? Mail an: [jugendsport@triathlondeutschland.de](mailto:jugendsport@triathlondeutschland.de)

Engagement im Sport nachhaltig denken – Engagierte sprechen mit“ für die Deutsche Triathlonjugend als Juniorteam mitgemacht. Hier haben wir viele Anregungen mitnehmen können und möchten nun ein eigenes Juniorteam für die Deutsche Triathlonjugend gründen, um allen jungen interessierten Menschen zwischen 16 und 27 Jahren ein Angebot im Triathlon machen zu können, bei dem sie sich über ihren eigenen Sport hinaus einbringen, vernetzen und ihre Ideen umsetzen können.

Anregungen nehmen wir gerne unter [jugend@triathlondeutschland.de](mailto:jugend@triathlondeutschland.de) entgegen.

Ausführlichere Informationen zu unseren Angeboten finden sich auch auf folgenden Medien.

[www.triathlonjugend.de /](http://www.triathlonjugend.de/)



DeutscheTriathlonjugend /



deutschetriathlonjugend

und im Newsletter unter [triathlondeutschland.de/newsletter](http://triathlondeutschland.de/newsletter)

Gefördert vom:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



# News aus den LANDESVERBÄNDEN

## BADEN-WÜRTTEMBERG



info@bwtv.de | www.bwtv.de



Der Nachwuchs stürzte sich beim RACEPEDIA-Cup in Schopfheim buchstäblich ins Wettkampfgeschehen.

### ENDLICH WIEDER RICHTIGE WETTKÄMPFE!

Der Auftakt der ALB-GOLD Triathlonliga und des RACEPEDIA-Cups nach über einem Jahr Wettkampfpause ist geglückt. Am 3. Juli feierten in Welzheim die 23 Teams der Landesliga Nord eine gelungene Rückkehr zum Wettkampfbetrieb, und in Schopfheim wurden beim RACEPEDIA-Cup auch gleich die Nachwuchs-Landesmeister im Triathlon ermittelt.

Maria und Hubert Klemm ermöglichten mit ihrem tollen Orga-Team vom TSCH Langenau am ersten Juli-Samstag in Schopfheim einen erfolgreichen Triathlon-Wettkampftag für den Nachwuchs. Bei bestem Wetter gingen 132 Athleten an den Start. Auf den gewohnt anspruchsvollen Wettkampfstrecken konnten die Athleten zeigen, dass sie trotz der massiven Trainingseinschränkungen ihrem Sport treu geblieben sind und gut trainiert hatten. Das Wettkampfformat wurde mit Einzelstarts an die Pandemiebedingungen angepasst, was ein ungewohntes Windschattenverbot auf der Radstrecke bedeutete, das aber allseits akzeptiert und umgesetzt wurde.

Auch Jochen Schultheiß und sein Team von den TSF Welzheim hatten im Vorfeld viel mit Verordnungen und Vorgaben zu kämpfen, machten aber einen glänzenden Job. Am Ende stand beim ersten Wettkampf nach der Corona-Pause ein neuer Teilnehmerrekord, und es gab nahezu ausschließlich zufriedene Triathleten, die sich gefreut haben, endlich wieder ihrem Sport nachgehen zu können.

Bereits im Frühjahr hatte der BWTV nach Absprache mit den Teams einen dezentralen Swim & Run in die Wettkampfplanung der ALB-GOLD Triathlonliga mit aufgenommen, der dann am Wochenende 31. Juli/1. August erfolgreich Premiere feierte. Die insgesamt 95 Teams wurden mit ihren gut 300 Athleten möglichst

ortsnah auf die Veranstaltungen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Mengen, Bad Waldsee, Ulm, Pfullingen, Tübingen, Ehningen, Waiblingen und Ludwigsburg verteilt. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, fand das Schwimmen (500 m) im Becken statt, nach circa 60 Minuten Pause das Laufen (5.000 m) auf der Bahn. BWTV-Kampfrichter sorgten vor Ort für einen regelgerechten Ablauf. Die Rückmeldungen der Athleten, Organisatoren und Kampfrichter waren ausnahmslos positiv, sodass diese Wettkampfform durchaus noch eine Zukunft haben kann.

### DER BWTV HAT EINE NEUE MITARBEITERIN

Inka Zimmer aus Stuttgart ist seit dem 1. Juli als neue Mitarbeiterin halbtags in der Geschäftsstelle des BWTV tätig. Die 28-Jährige wird beim BWTV Nachfolgerin der langjährigen Mitarbeiterin Gisela Glemser, die Ende des Monats in den Ruhestand geht. Der BWTV hat die Stelle von Gisela Glemser aufgestockt und Inka Zimmer gemeinsam mit dem Württembergischen Schwimmverband in Vollzeit angestellt. Dem BWTV steht Zimmer zu 40 Prozent ihrer Arbeitszeit zur Verfügung, ihre wichtigsten Aufgabenbereiche sind die Mitgliederverwaltung, die Traineraus- und -fortbildung sowie Camps und Seminare. Inka Zimmer hat einen Master in Sport- und Eventmanagement und ist gelernte Turnerin. Erfahrungen im Ausdauersport hat sie bei einem Veranstalter für Crossläufe gesammelt, und Triathlon ist ihr auch nicht fremd. So hat sie als Kind mehrmals am Römerkids-Triathlon in Ladenburg teilgenommen und war während ihres Studiums einmal als Helferin beim Ironman 70.3 in Rügen mit dabei.

### TRAINERAUSBILDUNG GEHT ENDLICH WEITER

Die Pandemie hatte massive Auswirkungen auf die Traineraus- und -fortbildung. Durch die zeitweise Schließung der Sportschulen mussten viele Lehrgänge abgesagt und verschoben werden. Der BWTV bot zwar Online-Alternativen an, aber für die Trainerausbildung ist Präsenzunterricht zwingend notwendig, insbesondere um die Praxisinhalte zu vermitteln. Umso mehr freuten sich alle Verantwortlichen im BWTV sowie die zahlreichen Interessenten für eine Trainerausbildung, dass die Sportschulen seit Juli wieder offen sind und die Ausbildung vor Ort wieder losgehen konnte. Durch die Verschiebungen laufen derzeit gleich drei Ausbildungsreihen parallel, die alle ausgebucht sind. Noch wenige Restplätze frei waren Ende August im neuen Lehrgang, der im November beginnt. Infos auf der BWTV-Homepage unter => Bildung+Camps.

### DANKBARE UND GLÜCKLICHE TRIATHLETEN

An allen sieben Seen, die in den Triathlonstag powered by ALB-GOLD am 27. Juni einbezogen wurden – dem Sieben-Erlen-See, Degenbachsee, Aichstrutsee, Badeseer Kirchentellinsfurt, Stausee Schömberg, Schluchsee und Müllersee –, feierten die Athleten gemeinsam mit den Helfern die Rückkehr zum gemeinsamen Sporttreiben. Und auch die Sportler, welche die „Do it yourself“-Variante gewählt hatten, waren dankbar für die Möglichkeit, mal wieder einen Triathlon absolvieren

zu können. Bei idealen äußeren Bedingungen mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen freuten sich über 100 Athleten beim vom BWTV mit Vereinen vor Ort organisierten Triathlon und zeigten sich dankbar für das Angebot. Das begehrte Startershirt wurde dabei ebenso verteilt wie die ALB-GOLD-Nudeln zur Stärkung sowie Gels und Gutscheine von ultraSPORTS. Für die Sicherheit im Wasser sorgten die kostenlos zur Verfügung gestellten RESTUBE-Schwimmbojen.

#### VIER MEISTER UND VIELE GLÜCKLICHE TRIATHLETEN

Trotz der verkürzten Saison konnten im Juli gleich zwei baden-württembergische Meisterschaften im Triathlon stattfinden. Am 18. Juli in Mühlacker über die Sprintdistanz (600 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen) und am 25. Juli in Heidelberg über die olympische Distanz (1.400 m Schwimmen, 41 km Radfahren und 10 km Laufen). Die Meistertitel sicherten sich Ursula Trützschler und Maximilian Sasserath (beide Team Nikar Heidelberg) im Sprint sowie Laura Philipp (TSV 1846 Mannheim) und Jannik Schaufler (DAV Ravensburg) über die olympische Distanz. Im jeweiligen Ziel fühlten sich aber alle Triathleten als Gewinner, da sie endlich wieder Wettkampfluft schnuppern konnten.

## BAYERN

info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de



#### TOP-TEN-ERGEBNIS FÜR SIMON HENSELEIT BEI DER WM IN EDMONTON

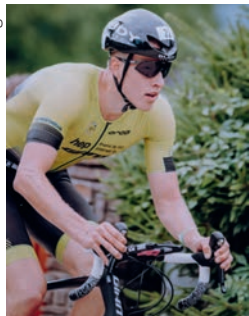
Simon Henseleit konnte in diesem Jahr einen großen Schritt machen. Denn in den Jugend- und Juniorenklassen Erfolge zu feiern, ist eine Sache, diese starken Leistungen in den Elite-Klassen fortzusetzen, eine ganz andere. Am vergangenen Wochenende bewies der 21-Jährige, dass mit ihm auch auf der Kurzdistanz zu rechnen ist. Bei der U23-Weltmeisterschaft im kanadischen Edmonton schaffte er bei seinem ITU-Premierenrennen über die olympische Distanz den Sprung unter die besten Zehn. Wir unterhielten uns mit dem Athleten des Tri-Team Schongau.

#### Hallo Simon, wie fühlst Du Dich nach Deiner ersten olympischen Distanz im obersten internationalen Rennzirkus?

*Ziemlich erledigt! Unmittelbar nach dem Wettkampf konnte ich kaum gehen, weil meine Waden bei jedem Schritt gekrampft haben. Dazu kam dann noch die lange Rückreise, die mich ganz schön geschlaucht hat. Aber es überwiegt natürlich das gute Gefühl, denn mit meinem zehnten Platz bin ich sehr zufrieden!*

**Sich in Zeiten von Corona auf solch einen Übergang von Jugend- und Juniorenrennen rein in die U23 und Elite vorzubereiten, hat das Vor- oder eher Nachteile?**

*Die Vorbereitung an sich bringt aktuell sicherlich keine Nachteile mit sich. Mein Trainingsumfeld hat sich durch die Pandemie kaum verändert, und auch die*



Simon Henseleit

*Wettkämpfe im Elitebereich finden wie gewohnt statt. Problematischer ist das im Nachwuchsbereich. Hier sind durch Corona, vor allem letztes Jahr, fast alle Nachwuchswettrennen ausgefallen, und gerade in diesen Jahren entscheidet es sich, ob man den Sprung in den Elitebereich schafft oder nicht. Wenn ich 2019 nicht die Möglichkeit gehabt hätte, internationale Meisterschaften zu starten, würde ich jetzt vielleicht meinen Fokus auf das Studium legen. Ich kann mich also sehr glücklich schätzen, noch ein gutes letztes Juniorenjahr gehabt zu haben.*

Das vollständige Interview lesen Sie auf der Website des BTV. Ebenfalls in Edmonton am Start war Anabel Knoll, die 23. wurde.

#### SV WÜRZBURG BEI DEN DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN KURZDISTANZ ERFOLGREICH

Die deutschen Altersklassenathleten trafen sich in Bremen, um ihre Meister über die olympische Distanz zu finden. Bei dem flachen und windigen Rennen feierten zwei Teilnehmende des SV Würzburg 05 besondere Erfolge: Lisa Heinrichs und Julian Müller erkämpften sich im Gesamtklassament jeweils Platz drei und in den Altersklassenwertungen Siege. Das erfolgreiche Wochenende rundete für die Würzburger Athleten der Gewinn des Mannschafts-Titels ab. Julian Müller, Yannis Hippe und Carl Sommer setzten sich hier gegen den VfL Wolfsburg klar durch. „Wenn man zusammen auf einen Wettkampf fährt und dann auch noch gemeinsam erfolgreich ist, macht es noch mehr Spaß“, so schwärmt Lisa Heinrichs vom Team-Erfolg. Weitere starke Leistungen lesen Sie im Beitrag auf der Website des BTV.

#### CHRISTIAN SCHWAB: EIN NAHEZU PERFEKTES RENNEN

Beim Ironman Frankfurt holte Christian Schwab den Europameistertitel. Eine Leistung, die umso höher zu bewerten ist, nachdem sich die Vorbereitung auf das wichtige Rennen so lange hinzog. Am Ende blickt der Sportler des SC 1997 Memmelsdorf, der im Ligabetrieb für Böhnlein Sports Bamberg unterwegs ist, zufrieden auf das Event zurück. Wir haben uns mit ihm unterhalten.

#### In Deinem Verein fieberte man bei Deinem Rennen mit. Wie wichtig ist für Dich der Zusammenhalt, und hat sich dieser während der letzten eineinhalb Jahre verändert?

*Mein Heimverein, der SC 1997 Memmelsdorf, hat eigentlich keine Triathlonabteilung. Daher habe ich ein Zweitstartrecht (Landesliga) bei Böhnlein Sports Bamberg, und das Vereinstraining findet auch hier statt. Als Einzelsportler ist es natürlich super, auch einmal in der Gruppe zu trainieren, was bei mir aufgrund der Trainingszeiten in Abstimmung mit meinen Arbeitszeiten nur selten der Fall war. Der Zusammenhalt bei BSB ist sensationell, und auch das Engagement des Vereins zusammen mit unserem Sponsor Böhnlein ist absolut beispielhaft.*

#### Wie lief Dein Rennen in Frankfurt?

*Um es kurz zu fassen: nahezu perfekt. Es klingt wahrscheinlich überheblich, aber ich konnte den Wettkampf fast durchgehend im Wohlfühlbereich absolvieren. Als ehemaliger Schwimmer musste ich mich für die knapp 54 Minuten kaum verausgaben, und auch auf dem Rad, meiner schlechtesten Disziplin, hatte ich diesmal richtig gute Beine. Dadurch kam ich schadlos durch, sodass ich mich ganz auf meine Paradedisziplin – das Laufen – konzentrieren konnte. Nach Ende der ersten Runde deutete sich an, dass mir keiner der Konkurrenten würde folgen können, und nach Runde zwei war der Vorsprung schon so groß (sechs min),*



**Christian Schwab: ausgezeichnete Leistung**

*dass ich den ersten Platz nur noch absichern musste. So konnte ich relativ entspannt ins Ziel laufen. Erst als ich mich dann gesetzt habe und kaum mehr aufstehen konnte, merkte ich, dass ich doch energetisch ziemlich am Ende war. Es gab allerdings während des Rennens doch einen kleinen Schockmoment, denn mich musste erst mein Coach in Laufrunde eins darauf hinweisen, dass ich keinen Transponder mehr hatte. Aber ich bin ruhig geblieben, habe mir vor Runde zwei einen neuen Transponder geholt und hab die Situation dann sofort geklärt (durch meine Garmin-Daten), als ich ins Ziel kam.*

Das vollständige Interview lesen Sie im Beitrag auf der Website des BTV.

### **BAYERISCHE CROSSTRIATHLETEN BEI MEISTERSCHAFTEN ERFOLGREICH**

Optimales Wetter herrschte beim Jahreshöhepunkt der Crosstriathleten bei den deutschen Meisterschaften in Schalkenmehren. Auf dem kräftezehrenden Kurs um die Vulkanmaare mussten sich die Dreikämpfer dennoch ganz schön anstrengen. So verlangten ihnen die 1,5 km Schwimmen im kühlen, 20 Grad kalten See, die 32 km Mountainbiken mit 800 Höhenmetern und ein 9 km langer Crosslauf mit steilen 300 Höhemetern alles ab. Insbesondere der TV Burglengenfeld präsentierte sich mit einer großen und starken Mannschaft bei dem Rennen und konnte sich über mehrere individuelle Podiumsplatzierungen sowie den Mannschafts-Meister- und Vizemeistertitel freuen.

#### **Die Ergebnisse der bayerischen Altersklassensportler**

- 1. Platz M35: Peter Gresser (TV Burglengenfeld)
- 1. Platz M50: Georg Harbauer (LG Würzburg)
- 2. Platz Junioren: Michi Fuchs (TV Burglengenfeld)
- 2. Platz AK 20: Felix Wagner (TV Burglengenfeld)
- 2. Platz AK 30 Silvia Hackner (TSV Katzwang 05)
- 2. Platz AK 30 Martin Gebhard (TSV Altenfurt)
- 3. Platz AK 55 David Lembrich (TSV Bad Endorf)

### **ZUKUNFTSTIFTUNG DER SPARKASSE UNTERSTÜTZT LEISTUNGSSPORTNACHWUCHS**

Der Leistungssportnachwuchs des Bundesstützpunkts Triathlon in Nürnberg kann dank der Unterstützung der Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg nun noch professioneller trainieren. Möglich macht dies die Anschaffung eines AlterG-Anti-Schwerkraft-Laufbands, mit dem unter anderem Verletzungen vermieden werden kön-



**Ein gutes Team für große Erfolge: Von links: Axel Fischlein (Rehazentrum Valznerweiher), Mathias Bauer (Direktor Stiftungen bei der Sparkasse Nürnberg), Anabel Knoll und Simon Henseleit.**

nen. Nun wurde das Trainingsgerät, das den Sportlern im Rehazentrum Valznerweiher zur Verfügung steht, offiziell übergeben.

Spitzentriathletin Anabel Knoll, gerade aus Tokio zurück, und Nachwuchstalente Simon Henseleit stehen im Rehazentrum Valznerweiher um ein imposantes Gerät. Ausnahmsweise haben nicht die beiden Sportler, die durch das Förderprogramm des Goldenen Rings der Sparkasse Nürnberg gefördert werden, Sportschuhe an. Dafür hat Mathias Bauer, Direktor Stiftungen bei der Sparkasse Nürnberg, den Anzug gegen die Trainingshose getauscht. Unter Anleitung von Axel Fischlein, dem Chef des Rehazentrums, steigt er nun in die spezielle Konstruktion des AlterG-Laufbandes. Ein klein bisschen Skepsis meint man zu spüren, als das Gerät lautstark beginnt, zu arbeiten. Diese jedoch wird von Jung-Star Simon Henseleit direkt ausgeräumt. Er erklärt die Funktionsweise: „Nun wird der Luftdruck in dem dichten Gehäuse des Laufbandes verändert. So kann das eigene Körpergewicht schrittweise reduziert werden.“ Bald schon schwebt Mathias Bauer leichtfüßig über das Band und läuft noch dazu ganz entspannt ein hohes Tempo. „Uns Athleten dient das Anti-Schwerkraft-Laufband vor allem dazu, im Falle einer Verletzung einen schonenden Wiedereinstieg zu schaffen“, erzählt Anabel Knoll.

Mehr dazu lesen Sie auf der Website des BTV.

### **3. HARBURGER SCHÜLER- & JUGENDTRIATHLON MIT BAYERISCHER MEISTERSCHAFT**

Zum dritten Mal fand der Harburger Schüler- und Jugendtriathlon statt. Das engagierte Team rund um Jochen Rühl hatte sich in diesem Jahr recht kurzfristig bereit erklärt, die Bayerischen Meisterschaften der Schüler A bis Junioren auszurichten – und organisierte das Event perfekt auch unter herrschenden Bedingungen. In den jüngeren Klassen der Schüler B und C wurden Schwabens Beste gesucht. Insgesamt 160 Athleten und 20 Staffeln fanden sich am Start ein. „Durch die wenigen Veranstaltungen dieses Jahr waren die einzelnen Rennen sehr schnell ausgebucht, und es waren sehr viel talentierte Jung-Triathleten am Start“, erklärte der Veranstalter.

Die Ergebnisse des erfolgreichen Nachwuchses finden Sie auf der Website des BTV.

### **BM CROSS DUATHLON IN DEINING ÖFFNET ANMELDUNG**

„Auf ein Neues in 2021“, sagt Harald Kaunz, der Organisator des Cross Duathlon Deining, motiviert. Denn während das Rennens für Schüler, Jugend und Junioren im letzten Jahr noch abgesagt werden musste, ist die Hoffnung auf eine Durchführung in diesem Jahr groß. Am 25. September sollen so auch die Bayerischen Meisterschaften

ten für die Klassen Schüler A bis Junioren ausgetragen werden. Die Ausschreibung und alle weiteren Informationen finden Sie unter [crazysports.de](http://crazysports.de).

## BERLIN

[gf@btu-info.de](mailto:gf@btu-info.de) | [www.btu-info.de](http://www.btu-info.de)



### THALIA STACH IST DEUTSCHE MEISTERIN DER JUGEND B

Völlig überraschend konnte Thalia Stach (Weltraumjogger Berlin) bei den Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften Anfang September in Jena den DM-Titel erringen. Thalia stieg bei ihrem ersten Schwimmen mit Neoprenanzug auf Platz neun aus dem Wasser und beendete das Radfahren mit der Spitzengruppe. Durch einen blitzschnellen Wechsel setzte sie sich an die Spitze des Feldes. Mit der schnellsten Laufzeit aller Athletinnen konnte sie ihre Verfolgerinnen distanzieren und lief als Erste ins Ziel. Starke Leistungen gab es auch von den weiteren Berliner Nachwuchs-Kaderathleten um Landestrainer Georg Opitz. Jugend B 22. Mori Finder (SCC Berlin), 27, Niklas Glieneke (BSV Friesen), 41. Bartosz Kraska (TuS Neukölln) und 45. Oscar Graf (BSV Friesen). Jugend A 27. Emma Büttel, 39. Chiara Acampora (beide Weltraumjogger), 40. Karolina Kraska, 49. Ferdinand Karnath, 50. Robert Springenberg (alle TuS Neukölln) und 56. Lukac Sebastian (SCC Berlin). Junioren 12. Janne Büttel (Weltraumjogger).



Thalia Stach gewinnt die Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften

### LIVIA EGGLER UND NORMAN FENSKE HOLEN BERLINER MEISTERTITEL BEIM BERLINMAN

Mit überragenden Leistungen endete der 15. BerlinMan Mitte August am Strandbad Wannsee. Über die Mitteldistanz fanden dabei gleichzeitig auch die Berliner Meisterschaften statt. Bei den Frauen holte sich Livia Egger (TuS Neukölln) erstmalig den Titel und beeindruckte dabei mit der achtschnellsten Laufzeit aller Teilnehmer. Auf Platz zwei folgte Chantal Jäger vom TVB09 und auf Platz drei Katrin Grigalat vom BSV Friesen. Bei den Männern gewann mit einer Aufholjagd auf dem Rad und mit der schnellsten Laufzeit des Tages Norman Fenske vom TuS Neukölln. Norman stellte dabei auch einen neuen Streckenrekord auf und holte nach 2013 seinen zweiten Berliner Meistertitel auf der Mitteldistanz. Der Kampf um Platz zwei

wurde im Zielsprint ausgetragen. Diesen konnte Sascha Vetter (A3K Berlin) knapp vor Florian Seifert (TVB09) für sich entscheiden.

### VIER WEITERE BERLINER QUALIFIZIEREN SICH FÜR HAWAII

Auch wenn noch unsicher ist, wann genau die nächste Ironman-Weltmeisterschaft stattfinden wird, konnten vier weitere Berliner sich für den Ironman Hawaii qualifizieren. Als Erstes gelang dies Sebastian Blecke (Tri-Finisher Berlin) mit einem vierten Platz in seiner AK beim Ironman Tallinn. Im polnischen Gdynia qualifizierte sich zum wiederholten Mal Alexander-Maximilian Ernst (Z88 Berlin). Alexander errang trotz 12 km Umweg auf dem Rad den zweiten Platz in seiner Altersklasse und hat nun die Chance, zweimal in einem Jahr in Kailua-Kona an der Startlinie zu stehen, da er bereits 2020 einen Slot in Tallinn erringen konnte. Beim Ironman Finnland erfüllte sich Marius Gloßmann (Tri Team Berlin) mit einem dritten Platz in seiner Altersklasse den Traum von einem Start auf Big Island. Einen Tag später gelang dies auch Jörg Kaiser (TuS Neukölln), der in Frankfurt mit einem zehnten AK-Platz den begehrten Slot errang.

### SAISONABSCHLUSS IN SAARBRÜCKEN UND HANNOVER

Mit einem zehnten Platz bei den Frauen und einem siebten Platz bei den Herren endete Ende August die Saison für die Erstligamannschaften des Team Berlin in Saarbrücken. Damit konnte sowohl das Frauen-Team (Lara Ungewickell, Emma Thiele, Sophia Weiler, Michelle Braun, Stine Henning, Lisa Heisig, Natascha Duske) mit Platz neun als auch das Männer-Team (Janne Büttel, Maurice Witt, Ben Bettin, Rico Bogen, Till Kramp, Wilhelm Hirsch) auf Platz sechs in der Gesamtwertung sich souverän im Mittelfeld der Bundesliga-Tabelle behaupten. Dies war das Ziel für diese Saison, und die Teams sind damit einerseits zufrieden, aber andererseits gleichfalls motiviert, um in der nächsten Saison noch besser abzuschneiden.

Auch die Saison der 2. Triathlon-Bundesliga Nord endete mit dem Finale in Hannover Anfang September für Mannschaften des Team Berlin II. Die Männermannschaft belegte am Maschsee in Hannover den fünften Platz und musste in der Gesamtwertung nur dem Team Weimarer Ingenieure den Vortritt lassen (Florian Seifert, Norman Fenske, Felix Nadeborn, Nils Dehne, Christian Riedrich, Philipp Dressel-Putz, Marius Neuber). Das Berliner Frauenteam erreichte in der Gesamtwertung den siebten Platz (Chiara Acampora, Emilia Dimmer, Thalia Stach, Livia Egger, Henriette Grassmann, Sonja Bettge, Karolina Kraska, Isabel Krüger), was angesichts der noch vielen jungen Starterinnen ein sehr gutes Ergebnis ist.

## BRANDENBURG

[geschaeftsstelle@btb-triathlon.de](mailto:geschaeftsstelle@btb-triathlon.de) | [www.btb-triathlon.de](http://www.btb-triathlon.de)



### Laura Lindemann wird Olympia-Achte

Beim Sieg von Flora Duffy (Bermudas) beim Olympischen Triathlon zeigte Laura Lindemann (Potsdam) ein ganz starkes Rennen und durfte lange Zeit von einer Medaille träumen. Beim Schwimmen und auf dem Rad war sie noch ganz vorn dabei, doch musste sie beim Laufen dem hohen Tempo Tribut zollen und kam auf einem sehr guten Platz acht ins Ziel. Wenige Tage später erkämpf-



ten Laura Lindemann, Jonas Schomburg, Anabel Knoll und Justus Nieschlag bei der olympischen Premiere der Mixed Relay den sechsten Platz. Der Sieg ging an die Favoriten aus Großbritannien vor den USA und Frankreich.

#### 4. COTTBUSER OSTSEE-TRIATHLON MIT NEUER STRECKE UND TEILNEHMERREKORD

Am 13. Juni nahmen knapp 300 Sportler am Cottbuser OSTSEE-Triathlon teil, der erstmals im Rahmen der OSTSEE-Sportspiele ausgetragen wurde. Das Schwimmen fand im glasklaren Mauser Kiessee statt. Über neue Rad- und Laufstrecken ging es zum Zieleinlauf im Willmersdorfer OSTSEE Sportpark. Neu war auch, dass der TSV Cottbus erstmals einen Triathlon über die olympische Distanz im Programm hatte. Die Siege holten sich auf der olympischen Distanz Sophie Schumann (TSV Cottbus) und Finn Große-Freese (Team Erdinger Alkoholfrei), auf der Sprintdistanz Josefine Schmidt (SC DHfK Leipzig) und Hannes Butters (Triathlon Potsdam) und auf der Supersprintdistanz O'nel Venter (SC Neubrandenburg) und Jayden Scott Koslick (TSV Cottbus). Beste Staffel wurde das „Berlin“ mit Lukas Determann und Sebastian Schäfer.

#### WEITERE WETTKÄMPFE AUS DER REGION

Nachdem die letzte Triathlon-Saison pandemiebedingt nahezu komplett ausfiel, war auch diese Saison von den Corona-Maßnahmen geprägt. Aufgrund diverser Auflagen konnten die Landesmeisterschaften nicht regelkonform durchgeführt werden, und auch die beliebte Brandenburg-Cup-Wertung musste erneut ausgesetzt werden. Dank des unermüdlichen Engagements der brandenburgischen Vereine und Veranstalter konnten aber trotzdem ein paar schöne Triathlon-Events erfolgreich durchgeführt werden – ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle fleißigen Organisatoren und Helfer! Und am 25.09. findet noch der Spreewald Duathlon statt.

#### TRIATHLONFEST AN DER LAGUNE

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, wird ein weiteres Triathlon-Highlight vermutlich schon abgeschlossen sein. Am 11.09. lädt der TSV Cottbus zum 27. Cottbuser Triathlon und 13. eG Wohnen-Schülertriathlon. Am Vormittag können die Grundschüler der Stadt und des Spree-Neiße-Kreises sich wieder beim 13. eG-Wohnen-Schülertriathlon ausprobieren. Die Organisatoren rechnen mit rund 300 Schülerinnen und Schülern. Am Nachmittag geht es für die Nachwuchstriathleten aus ganz Deutschland im letzten Triath-

lonrennen der Saison um wichtige Punkte in der Rangliste und für die Brandenburger Starter um Landesmeisterschaftsmedaillen (nur Nachwuchs). Nach einem Rennen über die Supersprint-Distanz (0,4 km Schwimmen – 10 km Radfahren – 2,5 km Laufen), welches Triathlon-Einsteigern und Freizeitathleten vorbehalten ist, zeigen die Sportler der Regionalliga Ost in einem Team-Relay-Rennen ihr Können und kämpfen im letzten Ligarennen noch einmal um Punkte.

#### 2. SCHARMÜTZELSEE-TRIATHLON WAR EIN TOLLER ERFOLG

Am 8. August hatte das Team vom TV Fürstenwalde mit über 100 Helfern einen tollen Wettkampf auf die Beine gestellt. Die Vorbereitungen und der Aufbau verliefen wie am Schnürchen, sodass am Sonntagmorgen alles für die 500 Sportler gerüstet war. Um 10 Uhr erfolgte der erste Start über die Sprint-Distanz, welche Kiran Langenbrinck vom SCC Berlin (1:11:09) und Karolina Kraska von TuS Neukölln (1:22:50) für sich entscheiden konnten. Sehr erfreulich aus Sicht des TVF: Lisa Schulz (sechster Platz gesamt, erster Platz AK) und Lawrence Ribak (Vierter gesamt, zweite AK). Ebenfalls hervorzuheben ist die Leistung des 79-jährigen Jürgen Günzel aus Storkow, der als ältester Teilnehmer im Ziel begeistert gefeiert wurde. Über die olympische Distanz waren Norman Fenske von TuS Neukölln (2:02:20, Streckenrekord!) und Manuela Süß vom TV Dresden (2:26:27) erfolgreich. Erfreulich für den TVF: Ronald Lehmann (Fünfter gesamt, erste AK M25) sowie weitere TVF-Athleten mit tollen individuellen Leistungen. Alle Sportlerinnen und Sportler wurden im Ziel durch Sprecher Nic Rohmann herzlich empfangen und erhielten eine schöne Finishermedaille. Bürgermeister Axel Hylla war von der tollen Stimmung beeindruckt und lobte bei der Siegerehrung die Organisatoren, die vielen Helfer und Teilnehmer.

## BREMEN

geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de |  
www.triathlon-bremen.de



#### 9. GEWOBA CITY TRIATHLON

Das war der GEWOBA City Triathlon 2021: professionelle Organisation, freundliche, motivierte Helfer, zufriedene Teilnehmende und disziplinierte Zuschauende.

Knapp 900 Sportler waren der Einladung gefolgt und ordneten sich geduldig in kleinen Startgruppen zu ihren Wettkämpfen, den Deutschen Meisterschaften auf der olympischen Distanz, dem Olympic Triathlon, dem Volkstriathlon und den Staffelwettbewerben, ein. Ein ausgeklügeltes Hygienekonzept und die behördlichen Vorgaben konnten dank der verständnisvollen Teilnehmenden mühelos umgesetzt werden, und so gab es faire Wettkämpfe und verdiente Meister. Das Highlight des Tages war zweifellos die Deutsche Meisterschaft der Altersklassen. Pünktlich ab 10.00 Uhr erfolgte der Start in kleinen Gruppen, die nach den gemeldeten Schwimmzeiten eingeteilt wurden. Die äußeren Bedingungen waren fast ideal, und auf den bestens präparierten Strecken konnten die Zuschauenden spannende Wettkampfszenen sehen. Am Ende gab es folgende Sieger:





Wechselzone beim GEWOBA City Triathlon

1. Platz/AK-Siegerin TW 20: Nina Heidemann (TSV Amicitia Viernheim)
2. Platz/2. AK-Siegerin TW 20: Lea van Beek (SV Bremen 10)
3. Platz/ AK-Siegerin TW 25: Lisa Heinrichs (SV Würzburg 05)

1. Platz/AK-Sieger TM 20: Philipp Dressel-Putz (SC Plauen 06)
2. Platz/2. AK-Sieger TM 20: Timo Behrens (RSC Lüneburg e. V.)
3. Platz/AK-Meister TM 25: Julian Müller (SV Würzburg 05)

Da es aufgrund behördlicher Vorgaben nur ein „abgespecktes“ Bühnenprogramm gab, musste auf die Ehrung der Altersklassen verzichtet werden. René Jacob und Bernd Rennies moderierten die Veranstaltung und gaben einen Überblick über den aktuellen Stand der Wettkämpfe und informierten über interessante Details am Rande. Eine Wettkampfbesprechung in der üblichen Form fand nicht statt. Um den Interessierten wichtige Informationen zum Ablauf, zu den Strecken und Regeln zu vermitteln, wurde eine Download-Wettkampfinformation und eine bildliche Darstellung auf YouTube zur Verfügung gestellt. Am Ende des Tages blickten alle auf ein gelungenes Event zurück, und wir freuen uns auf die Jubiläumsveranstaltung, der zehnten Austragung des GEWOBA City Triathlon am 14. August 2022 ([citytriathlonbremen.de](http://citytriathlonbremen.de)), zu dem auch wieder wesentlich mehr Teilnehmer und Zuschauer erwartet werden.

### TRIATHLON- UND RADSPORTTAG

Am 20./21. November 2021 veranstaltet Bremen 1860/Triathlon ein Wochenende rund um Triathlon und Radsport. Geplant sind Teilelohnmarkt, Bikefitting und Beratung rund ums Rad, Informationen zum (Winter-)Training und ein Workshop „Radpflege“ (Austausch von Verschleißteilen, Wie mache ich mein Rad winterfest und wie optimiere ich mein Wettkampfgerät).

Informationen und Kontakt: [www.rennies-sport-reisen.de](http://www.rennies-sport-reisen.de)

## HAMBURG

[hhtv.triathlon@web.de](mailto:hhtv.triathlon@web.de) | [www.hhtv-triathlon.de](http://www.hhtv-triathlon.de)



hamburger  
triathlon  
verband e.V.

### AUSSCHREIBUNG LEHRGANG TRAINER-C – AUSBILDUNG BREITENSPORT

Im Herbst 2022 wird der HHTV einen Lehrgang zum Trainer-C Breitensport – für interessierte Trainer und Sportler vornehmlich aus den Hamburger Vereinen – anbieten. Der Lehrgang findet an zwei verlängerten Wochenenden zu folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 20.10.22 – Sonntag, 23.10.22 und  
Donnerstag, 10.11.22 – Sonntag, 13.11.22  
jeweils von 09:00–18:30Uhr.

Der Lehrgang hat einen Umfang von 85 Lerneinheiten (LE), umfasst also die gesamte sportartspezifische Ausbildung zum Trainer-C Triathlon (Breitensport). Zusätzlich zu den oben genannten Veranstaltungsterminen muss ein sportartübergreifender Grundlehrgang (36 LE) beim Hamburger Sportbund besucht werden. Außerdem erwarten die Teilnehmer weitere Aufgaben in Form von Hospitationen sowie der Vorbereitung von Lehrproben. Die Inhalte der Ausbildung orientieren sich an den Rahmenrichtlinien für die Aus- und Fortbildung von Trainern in der DTU (Stand 2008). Zum Bestehen des Lehrgangs sind eine schriftliche Lernerfolgskontrolle und eine praktische Lehrprobe erforderlich. Der Lehrgang wird organisiert und geleitet von Dr. Ariane Haßfurther. Umfangreiche Fachreferenten gestalten ihn inhaltlich.

### IRONMAN HAMBURG

Am letzten Augustwochenende fand dann auch endlich in Hamburg wieder Triathlon statt. Lediglich das Wetter wollte nicht so recht mitspielen. So regnete es beim Check-in und am Wettkampftag permanent. Mit 14 bis 17 Grad Celsius Lufttemperatur und Wassertemperaturen um die 17 Grad Celsius verlangte der Tag den Sportlern alles ab. Und auch die Radstrecke hatte es in sich. Die ersten fünf Kilometer stellten sich als Slalom durch Hamburg mit engen 180-Grad-Kehren dar. Und das bei nasser Straße. Es ist nicht auszudenken: Was hätte passieren können, wenn sich statt der 1.000 Starter die ursprünglich geplanten 2.500 Teilnehmer hier durchgezwängt hätten? Auf der langen Graden am Elbdeich zehrte dann auch neben dem Regen der zunehmende Wind an den Kräften der Sportler.

Ein Highlight aus offizieller Sicht waren nicht nur die engagierten Helfer, auch die Kombination aus hessischen und Hamburger Kampf-



richtern hat sich bewährt, und es ist eine kompetente Mannschaft zusammengewachsen. Danke hier noch einmal an Marcel Krug und Ralf Stolz für die tolle Organisation. Weitere Wettkämpfe auf Hamburger Boden sind der Elbtriathlon und der Hamburg Wasser Worldtriathlon.

Selten gab es so viele Reifenpannen wie beim Hamburger Ironman.

### WEITERE FORTBILDUNGEN 2021

09.10.21 (9:30–14:30 Uhr): Prävention von Sportverletzungen  
Referenten: Martine Moritz (Sportphysiotherapeutin in WB Osteopathie), Dr. Ariane Hassfurther (Ärztin in WB Allgemeinmedizin, Sportmedizin & Ernährungsmedizin)

06.11.21 (9:30–14:30 Uhr): Ernährung im Ausdauersport, Fokus: Nahrungsergänzungsmittel  
Referent: Nikita Sabatino, Ökotrophologe mit Schwerpunkt Gesundheitsmanagement und Beratung.

Anmeldung für die Veranstaltungen und weitere Einzelheiten über das Anmeldeformular auf der Homepage des Verbandes. Fragen bitte an [lehrwartin@hhtv-triathlon.de](mailto:lehrwartin@hhtv-triathlon.de).

## HESSEN

[info@hessischer-triathlon-verband.de](mailto:info@hessischer-triathlon-verband.de) |  
[www.hessischer-triathlon-verband.de](http://www.hessischer-triathlon-verband.de)



### ERFOLGREICHE EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN KITZBÜHEL

Die Europameisterschaft bei den Juniorinnen und Junioren feierte am 19. Juni in Kitzbühel Henry Graf (MTV Kronberg) und Jule Behrens (Triathlon Team DSW Darmstadt). Beide setzten sich mit sechs Sekunden Vorsprung auf Platz zwei die EM-Krone auf und qualifizierten sich damit für die Junioren-WM auf den Bermudas. Für die 18-jährige Jule Behrens war es das erste internationale Rennen. Die amtierende Deutsche Triathlon-Meisterin Lisa Tertsch (Triathlon Team DSW Darmstadt) nahm die bronzene EM-Medaille der U23 mit nach Hessen. Finja Schierl (Triathlon Team DSW Darmstadt) entschied im Zielsprint das Top-Ten-Ergebnis für sich. Auf der Zielgeraden setzte sie sich gegen Karolina Horváth (Ungarn) und Helena Moragas Molina (Spanien) durch und finishte nach 37:29 Minuten auf Platz zehn.



#### Junioren Mixed Team-Relay

„Megageil“, sagte Henry Graf glücklich im Ziel. „Ich wollte unter die Top drei, aber bei einer EM weiß man ja nie, wie es so läuft.“ 33:16 Minuten benötigte der 19-Jährige für 500 Meter Schwimmen, 12 Kilometer Radfahren und 1,5 Kilometer Laufen.

In der Mixed Team Relay feierten Jule Behrens und Henry Graf mit Julia Bröcker (Schleswig-Holstein/Potsdam), Justus Töpfer (Leipzig/Potsdam) am Sonntag, dem 20. Juni, die Team-Europameisterschaft vor Frankreich und Spanien. Über 4 x 250 Meter Schwimmen, 6 Kilometer Radfahren und 1,5 Kilometer Laufen holte die deutsche Staffel in der Elite mit Lisa Tertsch, Laura Lindemann (Potsdam), Lasse Lührs (Potsdam) und Jonas Breinlinger (Saarbrücken) die Vizemeisterschaft.

### HTV-TRIATHLONABZEICHEN-WETTBEWERB 2021

Ob in der Turnhalle mit Schwimmsimulation auf dem Rollbrett und Radeln auf dem Pedalo oder im Rahmen einer Wanderwoche draußen: 14 Schulen und 1.019 Schüler haben bis zu den Sommerferien beim HTV-Triathlonabzeichen-Wettbewerb teilgenommen. 207 DTU-Jugendabzeichen in Bronze durften die Schüler stolz in Empfang nehmen. Welche Distanzen in welcher Kombination von den Schülern absolviert wurden, war nebensächlich: Hauptsache mindestens zwei der drei Triathlon-Sportarten wurden miteinander kombiniert. Zwei Schulen waren dabei besonders kreativ und ersetzten das wegen geschlossener Bäder nicht mögliche Schwimmen durch Klettern und Ballwurf. Im klassischen Format haben beispielsweise die R6c, H6-7 und R10c der Gesamtschule Schwingbach Rechtenbach einen Bike & Run während der Wanderwoche ausgetestet. Selbst bei Regenwetter blieb der Spaß nicht auf der Strecke. Sportlehrer Jens Hubert: „Auch ohne Schwimmen war es nass genug.“

„Wir sind zufrieden mit der Resonanz im turbulenten Schuljahr 2020/2021“, sagt HTV-Schulsportbeauftragter Armin Borst. „So sind die Kinder und Jugendlichen mit der Sportart Triathlon in Kontakt gekommen.“ Acht Grundschulen, zwei Förderschulen, zwei Gesamtschulen bis Klasse zehn und zwei Berufsschulen haben den Triathlon-Wettbewerb in ihren Sportunterricht beziehungsweise ihre Projekt- oder Wanderwoche integriert. Je eine gefüllte Pausenhofzone der Firma Benz-Sport haben folgende Schulen gewonnen: Seebergschule (Bensheim), Max-Kirmsse-Schule (dstein), Schule am Niedertor (Gedern), Grundschule am Langenberg (Müs), Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (Wiesbaden), Erich-Kästner-Schule (Pfungstadt), Friedrich-Wöhler-Schule (Kassel), Grundschule am Römerbad (Karben), Landgraf-Ludwig-Schule (Bad Homberg v. d. H.) und die Panoramaschule Görsroth (Hünstetten). Die auf den Plätzen eins bis drei platzierten Schulen erhalten zudem einen Einkaufsgutschein (300 Euro, 200 Euro oder 150 Euro) der Firma Benz-Sport. Der Hessische Triathlon Verband wünscht viel Spaß mit den Spielgeräten in den bewegten Pausen und beim Einkaufen.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, der Original-Firma Benz-Sport und der Deutschen Triathlonjugend. Gefördert wurde der HTV-Triathlonabzeichen-Wettbewerb durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen.

### HTV-TRIATHLONABZEICHEN-WETTBEWERB

Schon kurz nach Beginn des neuen Schuljahres startet der Hessische Triathlon Verband gemeinsam mit den Marketingpartnern den Wettbewerb zum zweiten Mal mit leicht verändertem Reglement und größerer Preisverteilung. Bis zum Ende des Schuljahres haben alle hessischen Schulen die Möglichkeit, eine Triathlonaktion mit ihren Schülerinnen und Schülern zu absolvieren und dem HTV zu melden.

### NOCH PLÄTZE FREI: C-TRAINER-LEHRGANG UND BASISKURS

Zwei Ausbildungslehrgänge bietet der Hessische Triathlon Verband im Herbst an. Vom 17. bis 19. September findet der Basislehrgang in Münster bei Dieburg statt. Dieser richtet sich an angehende C-Trainer und Trainerassistenten mit dem Schwerpunkt Nachwuchstraining. Zur DOSB-C-Trainer-Triathlon-Leistungssport-Ausbildung geht es als Kompaktkurs vom 07. bis 12. Oktober 2021 nach Dieburg. Das Prüfungswochenende findet am 20. und 21. November statt. Für

beide Kurse sind noch Plätze frei. Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden sich auf der Verbandswebsite.

### REGIONALLIGA MITTE KÜRT NACH DREI RENNEN IHRE MEISTER

Den Titel des Meisters der Regionalliga Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) holten nach drei Rennen sowohl bei den Frauen als auch Männern das Triathlon Team DSW Darmstadt. Drei Rennen wurden in dieser Saison ausgetragen, allesamt in Darmstadt: Der DSW Swim & Run am 28. März, TripleOne am 30. Mai und Woogsprint am 11. Juli. Bei den Frauen feierte das Tri Team Gießen vor den Damen vom Triathlon Wetterau den zweiten Platz. Der TSV Amicitia Viernheim verwies bei den Männern das PSD Bank Tri Post Team Trier II auf Platz drei.

### KADERSICHTUNG IN DIEBURG

Die Kadersichtung für die Saison 2022 findet voraussichtlich am Sonntag, dem 21. November, in Dieburg statt.

## MECKLENBURG-VORPOMMERN

info@triathlon-mv.de |  
www.triathlon-mv.de



### BIKE MARKET CUP AUF DREI JAHRE AUSGEDEHNT

Der BIKE MARKET Cup, die mit Preisgeld ausgestattete Triathlonserie in Mecklenburg-Vorpommern, wird dank der anhaltenden Unterstützung des BIKE MARKET Rostock aufgrund der vielen ausgefallenen Wettkämpfe in 2020/21 bis auf 2022 ausgedehnt. Einzelheiten entnimmt dazu bitte unserer Website [triathlon-mv.de](http://triathlon-mv.de).

### DREI EM-TITEL FÜR WINKELMANN UND GRAEFE

Unsere Altersklassenathleten Thomas Winkelmann (TG triZack Rostock) und Rainer Graefe (Trifun Güstrow) setzten sich Ende Juni in Österreich und Dänemark hervorragend in Szene. Während Rainer Graefe den Europameistertitel über die 70.3-IRONMAN-Distanz in Elsinore erringen konnte, heimste Thomas Winkelmann in Walchsee gleich zwei Titel ein: Zunächst im Aquathlon über 1 km Schwimmen und 5 km Laufen mit Gold dekoriert, ließ er drei Tage später auch noch Gold im Aquabike (2 km Schwimmen/90 km Radfahren) folgen. Beiden Athleten einen herzlichen Glückwunsch!

### TRIZACK-ATHLETEN ERFOLGREICH BEI ALTERSKLASSEN-DM

Erfolgreich sind Marie Hauer und Thomas Winkelmann von der TG triZack Rostock von den Deutschen Altersklassenmeisterschaften über die olympische Distanz aus Bremen zurückgekehrt. Während sich Thomas Winkelmann den Meistertitel in der M35 sichern konnte, wurde Marie Hauer in der W30 Vizemeisterin. Beiden Athleten einen herzlichen Glückwunsch!

### ROSTOCKER TRIATHLON ERFOLGREICH ZURÜCK

Rostock rief Ende August zum 37. Neuen Rostocker Wohnungsgenossenschaft Triathlon, und es kamen so viele, dass schon bald der durch die Hygieneauflagen gesteckte Rahmen erreicht war. Nicht nur, dass die Rostocker die Hygieneauflagen zu händeln hatten, auch die nur wenige Wochen vor der Veranstaltung notwendige Neuorganisation des Veranstaltungsortes (bzw. der Wechselzone) brachte die FI-

### Triathlonimpressionen in Rostock



© Jan Müller

KO-Leute zwar ins Schwitzen, aber nicht aus dem Konzept. Der IGA Park in Rostock zeigte sich als perfektes Gelände für Triathlon, und die direkt am Schulschiff gelegene Wechselzone und der Blick zu den Fähranlegern des Überseehafens sorgten für maritimes Feeling beim Küstenklassiker.

Neben der Sprintdistanz, die durch die Bundeskaderathleten Lena Meißner und Till Kramp vom SC Neubrandenburg gewonnen wurde, standen vor allem auch die Nachwuchsathleten im Rampenlicht, die über alle Altersklassen von den Schülern D bis zu den Junioren Rennen angeboten bekamen und die in den jugendlichen Altersklassen auch ihre Landesmeister suchten. In den Schüleraltersklassen, den Jugendaltersklassen und den Junioren gingen die Siege an den SC Neubrandenburg, TC FIKO Rostock, SV Olympia Rostock und die TG triZack Rostock.

### ÜBER 500 STARTER BEI ZWEITAUFBLAGE IN STRALSUND

Nach dem coronabedingten Ausfall des Stralsunder Triathlons im vergangenen Jahr kam es nun am letzten Augustwochenende zur zweiten Auflage direkt am Strelasund. Trotz widriger Bedingungen mit Dauerregen, heftigem Wind und kühlen Wassertemperaturen kamen über 500 Starter, was als großer Erfolg zu sehen ist. Den Anfang machten die Jugendlichen, die aufgrund der kühlen Wassertemperaturen nur einen Duathlon absolvieren konnten. Mit Lotte Heidemann und Florian Laufen gingen hier die Gesamtsiege an den SC Neubrandenburg bzw. TriSport Schwerin. Neoprengeschützt ging es dann für die Erwachsenen in den aufgewühlten Strelasund. Über 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen waren Nadja Kimmel (TV Eppelheim) und Alexander Au von der HSG Uni Greifswald die Schnellsten. Bei der doppelt so langen olympischen Distanz, bei der aus Sicherheitsgründen die Schwimmstrecke halbiert wurde, triumphierten Jule Bartsch vom Team Erdinger Alkoholfrei/Strandgut und Markus Liebelt von der TG triZack Rostock.

## NIEDERSACHSEN

info@triathlon-niedersachsen.de



### MIKA NOODT – DER NEUE STERN AM TRIATHLON-HIMMEL

Drei große Siege innerhalb eines Monats – es ist sicher nicht übertrieben, wenn man formuliert: Mika Noodt ist gegenwärtig der neue Stern am Triathlon-Himmel, und das als ein sehr erfolgreicher Triathlet aus Niedersachsen. Er ist im TVN-Landeskader AK U23. Groß geworden ist er in Flechtdorf zwischen Braunschweig und Wolfsburg, sportlich groß geworden beim „wunderbaren VfL“, wie die Fans nicht müde werden zu betonen. Beim IM 70.3 im vergan-

genen Juli feierte Mika sein Sieg-Debüt einer Reihe, die nicht abreißen mag: erstes Rennen, erster Sieg. Als Premiere über die Mitteldistanz im französischen Les Sables d'Olonne gewinnt der erst 20-jährige Athlet Mika Noodt. Kurz nach dem HeidelbergMan **läuft er auch beim Frankfurter City-Triathlon als Erster durch Ziel.** In der 1. Bitburger0,0% Triathlon-Bundesliga startet Mika Noodt zwar für das Triathlon Team DSW Darmstadt, sein Heimatverein aber ist der VfL Wolfsburg und seinen Startpass hat er vom Triathlon Verband Niedersachsen. Deshalb sagen wir hier im Norden: sturmfest und erdverwachsen! Aber Mika sagt, dass er sich mittlerweile in Darmstadt heimisch fühlt, das Umfeld sei super! „Dennoch ist es schön, auch ab und zu wieder in Wolfsburg zu sein, wo ich den Grundstein für meine jetzigen Erfolge legen konnte.“



Mika Noodt siegt beim Ironman 70.3 in Les Sables

### NÄCHSTES ETAPPENZIEL: USA

Als eine Premiere mit Paukenschlag betitelt die Presse den Überraschungssieg des Wolfsburgers in der Vendée, mit dem er sich das Weltmeisterschafts-Ticket sichert: Mit einer Zeit von 3:47:13 Stunden über die Mitteldistanz qualifiziert sich der 20-jährige VfL-Athlet für die Ironman-70.3-Elite-WM in Utah (USA) am 17. September. Dort wird die Konkurrenz deutlich härter sein als in Les Sables, besonders auch deshalb, weil der Ironman Hawaii verschoben wurde. „Da werden bei der WM in Utah alles Top-Athleten am Start sein!“ Das weiß Mika und rechnet deshalb mit einer ganz anderen Renndynamik: „Ich werde wohl ständig von anderen Athleten umgeben sein.“ Trotz des sehr stark besetzten Feldes hofft Mika auf eine Platzierung „in der vorderen Hälfte und, wenn alles ideal läuft, sogar in den Top 20“. Indes bedenke man seine sonstige Arithmetik: Vor drei Jahren startete Mika erstmals in der Bundesliga mit dem Ziel, unter den Top 40 zu landen. „Die Athleten, die sich unter den ersten fünf platziert haben, waren damals Topstars für mich.“ Heute steht er selbst dort. Warum sollte das nicht auch in Utah so laufen? Und wenn es dort nicht gleich auf Anhieb klappen sollte: Mika ist als 20-Jähriger einer der jüngsten Ironman-70.3-Sieger der bisherigen Triathlon-Geschichte; nur dem amtierenden Weltmeister Gustav Iden aus Norwegen gelang zuvor Vergleichbares.

### SPASSFAKTOR IM VORDERGRUND

Bei seiner 2020er-Corona-Frust-Tour, als alles abgesagt und verboten war, nur trainiert wurde, trainiert und nochmals trainiert, führte es Mika auf eine Tagesradtour von Darmstadt heim nach Flechtdorf/Wolfsburg über immerhin 400 Kilometer. Kleiner Zwischenstopp bei der Tante in Fulda zum Frühstück und dann weiter, ein solider 32er-Schnitt – über

diese Distanz! Mikas Lebens- bzw. Sportler-Credo aber lautet „The moment I stop having fun with it, I'm done with it“ („Wenn es mir keinen Spaß mehr macht, bin ich damit durch!“). Und die Tatsache, dass er Peter Sagan als Vorbild nennt, zeigt schon: Er kommt vom Radfahren. Dabei hat er in den letzten siegreichen Rennen mehrfach bewiesen, dass er vor allem Körner für die abschließende Laufdisziplin bereithält.

### INSTINKT ALS ERFOLGSREZEPT?

Nach der WM in Utah plant Mika noch ein weiteres Rennen Mitte Oktober über die Halbdistanz. 2022 möchte er sich dann sportlich gerne gezielt zweigleisig weiterentwickeln. „Es ist mein Wunsch, sowohl auf der Kurz- als auch auf der Mitteldistanz noch näher an die absolute Weltspitze heranzurücken!“ Die drei Sommer-Siege 2021 in Folge waren für Mika absolut ein Traum. Sein Erfolgsrezept, sofern man davon überhaupt sprechen kann, ist wahrscheinlich, dass er einen guten Instinkt für die entscheidenden Rennsituationen hat, weiß, wann er angreifen kann und muss, um erfolgreich sein zu können. Instinkt also. Und auf welcher Distanz fühlt er sich eher zu Hause? „Hawaii als Ziel ist sicherlich realistischer als Olympia“, sagt Mika, „aber ich kann echt noch nicht sagen, wo mich mein Weg in den kommenden Jahren hinführt.“ Was er sagen kann: „Ich will weiterhin in den Rennen der Bundesliga starten. Das macht so viel Spaß.“

### TRIMAS-Projekt – ÜBUNGSLEITER GESUCHT!

Für unser TRImaS-Projekt „Wir machen DICH stark ... durch Triathlon“ suchen wir Übungsleiter auf Honorarbasis mit Spaß und Freude am Triathlon.

Du engagierst Dich gerne für den Triathlonsport und hast Spaß an sportlicher Arbeit mit Kindern? Dann bewirb Dich jetzt als Teamer bei TRImaS – Triathlon macht Schule!

Zur Durchführung von TRImaS-Angeboten an Schulen, wie z. B. begleitender Schwimmunterricht, Leitung von Triathlon-AGs, Radtraining, Durchführung von Projekttagen oder Schulevents, suchen wir engagierte und flexible Teamplayer. In Absprache mit der Projektleitung übernimmst Du die selbstständige Leitung von Schülergruppen an beteiligten Schulen (vorzugsweise in Deiner Nähe), bevorzugt im derzeitigen Schwerpunkt-Fördergebiet Braunschweiger Land. Einsatzzeiten sind i. d. R. während des Betreuungsangebots der Schulen am frühen Nachmittag oder aber ganze Tage zu ausgewählten Schulprojekten. Alles kann flexibel abgestimmt werden, so wie es Dir zeitlich passt.

Du hast vielleicht schon eine Schule im Blick, an der Du gezielt TRImaS-Inhalte umsetzen möchtest? Auch das lässt sich integrieren. Sprich uns einfach dazu an!

Idealerweise bringst Du eine Trainer-C-Lizenz oder einen Übungsleiterschein mit. Dies ist aber keine zwingend notwendige Voraussetzung, denn die Lizenz kann auch einsatzbegleitend über uns erworben werden.

Bei Interesse oder weitere Informationen melde Dich bei Christian Schlums, Projektleitung TRImaS (E-Mail: [schlums@triathlon-niedersachsen.de](mailto:schlums@triathlon-niedersachsen.de), Tel: 0179/4569458) oder Simone Molloisch, Geschäftsstelle des TVN (E-Mail: [molloisch@triathlon-niedersachsen.de](mailto:molloisch@triathlon-niedersachsen.de), Tel: 0511-21933511).

### TERMINE

27.11.2021: TVN Verbandstag / Hannover

## DTU-JUGENDCUP-AUFTAKT IN DARMSTADT MIT FÜNF SIEGEN DES NRWTV

Der Auftakt zum DTU Jugendcup 2021 beim Woogsprint Darmstadt wurde zu einer Feier in Grün-Weiß-Rot. Die Landesfarben Nordrhein-Westfalens waren bei den Siegerehrungen fünf Mal auf dem Goldrang, zwei weitere Male auf dem Bronzeplatz und insgesamt 14 Mal unter den besten zehn vertreten. In die Siegerlisten trugen sich dabei Julia Bodenschatz, Felipa Herrmann, Bruno Krumbeck, Lukas Meckel und Luca Fahrenson ein.

### „Erfolgreicher war ein Kader-Team des NRWTV noch nie.“

„Zu diesen Topleistungen können wir unseren Talenten nur gratulieren“, meinte Vize-Präsident Klemens Naber. „Erfolgreicher war ein Kader-Team des NRWTV noch nie bei einem DTU Jugendcup.“ Zuerst ins Wasser des Naturbadesees „Großer Woog“ durften die B-Jugendlichen. Zu absolvieren hatten diese 400 Schwimmer, zehn Rad- und 2,7 km Laufkilometer. Und gleich die ersten Sieger kamen aus dem NRW-Kader. Bruno Krumbeck vom SuS Stadtlohn gewann in 34:43 Minuten mit einem komfortablen Vorsprung von 32 Sekunden vor Luis Rühl (Bayern). Julia Bodenschatz (SSF Bonn) jubelte nach 37:59 Minuten und überzeugte vor allem mit der besten Laufzeit. Sieben Sekunden hinter ihr folgte Bremens Ayleen Lang, bevor in 38:29 Minuten Finja Herrmann (Brander SV) Rang drei erreichte. Ebenfalls ein starkes Rennen zeigte Imke Bosch (SSF Bonn) und durfte sich nach 38:45 Minuten über Platz fünf freuen.

### Doppel-Erfolg auch für Luca Fahrenson und Lukas Meckel

Die Junioren und die männliche Jugend A bestritten über die Distanzen 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 4,6 Kilometer Laufen den zweiten Rennpart in Darmstadt. Und die NRW-Festspiele hielten erfreulicherweise an. Junior Luca Fahrenson vom PV Triathlon Witten erwies sich nach 55:36 Minuten als deutlich Schnellster über die längeren Strecken. Es folgten Fabian Schöneke aus Niedersachsen (56:21 Minuten) und Fahrensons Wittener Teamkollege Maximilian Meckel, der 56:55 Minuten benötigte. Mit Aron Thimm (TV Goch, 58:23 Minuten) auf Rang acht und Jan Rudolf (Kölner Triathlon Team 01, 59:06 Minuten) auf Platz zehn kamen weitere Talente aus NRW unter die Top Ten. In der Jugend A ging der Sieg auch an einen Wittener Triathleten. Lukas Meckel setzte sich in 57:27 Minuten mit 13 Sekunden Vorsprung vor Moritz Göttler (Bayern) durch. Tizian Berlins (SSF Bonn) Zeit von 59:26 Minuten war die achtschnellste.

### Machtdemonstration von Felipa Herrmann

Eine kleine Machtdemonstration gelang in der A-Jugend Felipa Herrmann vom Brander SV. Mit 1:03:15 Stunden war sie 1:21 Minuten schneller als die folgende Isabel Altendorfer (Bayern). In die Top Ten kamen überdies Emma Fahrenson (PV Triathlon Witten, 1:06:05 Stunden) und Nina Kurth (1:07:07 Stunden) vom SV Bergisch Gladbach, die in der Ergebnisliste als Sechste und Zehnte aufgeführt sind. Einen kompletten Durchmarsch des NRWTV verhinderte allein

Junioren-Europameisterin Jule Behrens aus Hessen, die ihr Rennen vergleichbar eindrucksvoll gewann wie Felipa Herrmann. Stark präsentierte sich bei den Juniorinnen aber ebenso Maite Küstner vom Kölner Triathlon Team 01, für die am Wettkampftage 1:04:40 Stunden und Platz fünf zu Buche standen.

## GUTE LEISTUNGEN BEI DER JUNIOREN-EM KITZBÜHEL

Besonders in Essen am Tanz- und Sportinternat und beim PV Triathlon Witten drückten viele Luca Fahrenson, Lukas Meckel und auch Emma Fahrenson für ihre Rennen bei den Triathlon-Europameisterschaften in Kitzbühel die Daumen. Luca wurde in der Hitze rund um den Schwarzsee 20. im A-Finale der Junioren. Lukas, einer der jüngsten Teilnehmer, konnte im B-Finale Rang zwölf belegen. Emma durfte im sogenannten „Freier Jugendstart“ mit dabei sein und beendete diesen Wettkampf als Vierte der Jugend A.

### Schwimmen entscheidend für die Final-Qualifikation

Die Titelkämpfe begannen am Freitag mit den Halbfinal-Rennen der Juniorinnen und Junioren. Das erste Semifinale endete nach 500 Meter Schwimmen, zwölf Kilometer Radfahren sowie 3,1 Kilometer Laufen und einer Endzeit von 35:33 Minuten für Lukas Meckel auf Rang 14 und mit der Qualifikation für das B-Finale der Junioren. Im dritten Rennen des Freitags war Luca Fahrenson am Start. Mit Rang fünf in 34:50 Minuten schaffte er es in das A-Finale am kommenden Tag. Für Lukas Meckel war das Finale leider nach dem Schwimmen bereits in weiter Ferne, da in seinem Halbfinale viele gute Schwimmer waren. Einen eher gegenteiligen Rennverlauf hatte Luca Fahrenson hinter sich gebracht, da er als Führender die erste Schwimmboje umrundete und auch die restlichen Schwimmer an der Spitze absolvierte.

### Laufentscheidung in der Hitze der Kitzbüheler Alpen

Auch im Finale war Luca Fahrenson beim Schwimmen wieder in der Spitzengruppe und auf dem Rad stabil unterwegs. Die erste Laufrunde lief bei ihm dann gar nicht, aber er steigerte sich und lief in 34:12 Minuten auf Platz 20 ein. Lukas Meckel kam im B-Finale nach dem Schwimmen ebenfalls in die erste Radgruppe. Den zweiten Wechsel verpatzte er indes ziemlich. Der jüngste deutsche Starter hatte aus verständlicher Nervosität sogar fast vergessen, den Helm abzusetzen. Eine starke Laufleistung – rund 30 Sekunden war er schneller als im Halbfinale – sorgte dann für Platz zwölf in 34:19 Minuten.

### Emma Fahrenson beim freien Jugendstart erfolgreich

Für die Jahrgänge 2004 und 2005 hatte die Europäische Triathlon Union einen „Freien Jugendstart“ ins Kitzbüheler Rennprogramm aufgenommen. Mit dabei: Emma Fahrenson. Diese wurde nach einem tollen Rennen Vierte der Jugend-A-Wertung, nachdem sie deutlich machte, dass in Zukunft auf sie zu achten sein wird. Erste nach dem Schwimmen, erste nach dem Radpart und Wechsel zwei, Vierte im Zielkanal nach 41:08 Minuten.



Erste internationale Erfahrungen sammelte Emma Fahrenson aus Witten bei der EM in Kitzbühel. Im „Freien Jugendstart“ wurde sie Vierte.

## DIE LIGA-RENNEN DES NRWTV SIND ZURÜCK

Es hat knapp zwei Jahre gedauert. Die Liga-Wettkämpfe des NRWTV sind zurück. Am 18. Juli starteten beim 36. Kamener Sparkassen Triathlon die Damen und die Herren in den NRW- und in den Regional-Ligen. Über eine Kurzdistanz von 1.000 Meter Schwimmen im Kamener Freibad, eine 40,7 Kilometer lange Radstrecke und zehn Laufkilometer jubelten nach den Wettkämpfen vier verschiedene Teams: die Damen des Ejot Team Buschhütten II und die des Tri-Club Wuppertal, dazu die Männer des DLC Aachen II und des SV Teuto Riesenbeck.

### DLC Aachen II und SV Teuto Riesenbeck sind die ersten Liga-Sieger 2021

Den Liga-Auftakt 2021 bestritten in Westfalen die Herren. Ab 09.00 Uhr morgens ging die NRW-Liga an den Start, eine Stunde später folgte die Regionalliga. Erster Tagessieger wurden das Quartett vom DLC Aachen II mit der Platzziffer 64. Es folgte der 1. Tri-Club Paderborn (Platzziffer 81). Rang drei ging nach Witten mit Platzziffer 86. Noch souveräner präsentierten sich in ihrem Rennen die Triathleten des SV Teuto Riesenbeck. Die Gastgeber der zweiten Liga-Station erreichten Platzziffer 39. Der TVE Netphen addierte im Teamergebnis Platzziffer 62, gleichbedeutend mit Rang zwei. Auf die Gesamtzahl 68 und den Bronzeplatz kam Mach 3 Köln.

### Buschhütten und Wuppertals Damen in Kamen nicht zu schlagen

Ab 11.00 Uhr gehörte die Kamener Triathlonarena den sportlichen Damen und somit bezüglich des Erfolgs dem Ejot Team Buschhütten II. Der TRC Essen 84 kam allerdings nah an die Siegerländer heran und schaffte Platz zwei. Namensgemäß sicherte sich das Kölner Triathlon Team 01 III Rang drei. Last, but not least startete die Regionalliga der Damen, und der Tri-Club Wuppertal beendete hier den Sporttag als Erstes vor dem SV Blau-Weiß Bochum und dem Trio von Mach 3 Köln.

### Regionalliga der Damen in rheinischer Hand

Auch in der Regionalliga hatte das Organisationsteam des SV Teuto Riesenbeck die Maxime „Gentlemen first“ gewählt, sodass die Herren zuerst starteten. Der ungefährdete Tagessieg ging an den TVE Netphen. Ihnen am nächsten kam das KTT IV. Es folgten die Gastgeber vom SV Teuto Riesenbeck. In rheinischer Hand war auch das Damen-Rennen der Regionalliga mit dem besten Ausgang für das Triathlon Team Düsseldorf. Rang zwei ging an Mach 3 Köln II. Der PSV Triathlon Bonn II komplettierte das Siegerpodest. Beide Ligen werden beim Stadtwerke Ratingen Triathlon das Finale austragen: am 12. September.



**Eins von insgesamt acht siegreichen Teams in den acht Wettkämpfen der NRW- und der Regional-Liga: Die Damen des Triathlon Teams Düsseldorf siegten in Riesenbeck.**

### Vier neue Siegerteams in Riesenbeck

Nach dem 36. Kamener Sparkassen Triathlon trug nun der gar 38. Riesenbecker Triathlon die zweiten Rennen der NRW-Liga und der Regionalliga aus. In der Kleinstadt Hörstel stand für die Mannschaf-

ten ein Sprinttriathlon von 600 Meter Schwimmen, 16 Kilometern auf dem Rad und 4,2 Kilometern in Laufschuhen auf dem Programm. Mit dem Triathlon Team Ratingen 08, dem Kölner Triathlon Team 01, dem TVE Netphen und dem Triathlon Team Düsseldorf jubelten gegenüber dem Auftakt vier neue Mannschaften über Rang eins.

### Kölner Triathlon Team mit Gold und Silber in der NRW-Liga

Die Startzeiten von 08.00 Uhr für die Herren und 10.00 Uhr für die Damen der NRW-Liga bedeuteten für die anreisenden Teams ebenfalls eine Herausforderung. Am wenigsten beeindruckt davon zeigte sich das Herrenquartett aus Ratingen. Platzziffer 54 bedeutete einen unangefochtenen Sieg. Spannender gestaltete sich dagegen das Podiumsduell zwischen dem Kölner Triathlon Team III (KTT) und dem DLC Aachen II, welches das KTT für sich entschied. Etwas ausgeschlafener durften die Damen an die Startlinie Richtung Torfmoorsee treten. Die Dritvertretung des KTT beendete das letztlich rheinische Duell um den Sieg gegen den PSV Bonn Triathlon und die SSF Bonn III erfolgreich.

### TERMINE NRWTV

Nach aktueller Planung bietet der NRWTV in den kommenden Monaten eine Reihe von Fortbildungen an. Die nächsten Termine sind die Ausbildung zum Triathlonhelfer (22.–24.10.21), die C-Trainer-Ausbildung 2021 in der Sportschule Hennef (November/Dezember 21), der 7. NRWTV Trainertag (13.11.21) sowie ein lange geplanter Workshop Schwimmen (3.–5.12.21).

Die Ausschreibungen und die Anmeldeformulare finden sich auf der Webseite des NRWTV unter dem Menüpunkt „Verband -> Aus- & Fortbildung -> Angebote“.

## RHEINLAND-PFALZ

info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de



Lothar Kaspers mit dem Deutschen Meister Malte Plappert

### STIMMUNGSVOLLE DM IN DER MAARARENA

Knapp 300 Athleten konnte das Orga-Team um Lothar Kaspers zum ersten Wettkampf in Rheinland-Pfalz nach der Pandemie begrüßen. Und auch, was die Zuschauerzahlen und die Atmosphäre in der „Maararena“ betrifft, konnte die zum zweiten Mal als Deutsche Meisterschaft im Crosstriathlon durchgeführte Veranstaltung in Schalkenmehren an die vergangenen Jahre anknüpfen. Seine „Serie“ von fünf deutschen Meistertiteln im Crosstriathlon konnte Jens Roth (Tri Post Trier) in diesem Jahr nicht

fortsetzen. Aufgrund einer langwierigen Verletzung an der Hüfte musste er am Ende mit dem undankbaren vierten Platz vorliebnehmen. Ein kleiner Trost war allerdings der Deutsche Meistertitel in der AK M30. Den Meistertitel sicherte sich Malte Plappert (Tri-Team Heuchelberg) mit einer knappen Minute Vorsprung vor Nick Emde (SSF Bonn). Auf Platz drei folgte Scott Anderson (SC Bayer Uerdingen). Mit ihrem dritten Platz in der Gesamtwertung hinter zwei Athletinnen aus den Niederlanden sicherte sich Jara Brandenburg (SSF Bonn) den deutschen Meistertitel bei den Damen. Es folgten Birgit Jüngst-Dauber (VFL Marburg 1860) und Alexandra Rudl (Nonplusultra Esslingen). Mit Murphy DeMeglio (ALV Mainz) in der AK W25 und Marc Pschebizin (Tri Post Trier) in der AK M45 gab es zwei weitere Meistertitel für den RTV.

#### RTV SPENDET 7.500 EURO FÜR DIE OPFER DER FLUTKATASTROPHE

Das Präsidium des RTV hat in seiner letzten Sitzung eine Soforthilfe für die von der Flut betroffenen Triathlonvereine in Höhe von 7.500 Euro bereitgestellt. Unbürokratisch wird das Geld an die Triathlonabteilung des TuS Ahrweiler, an Team flott aus Sinzig und an das Tri Team Sinzig überwiesen. Alle drei Vereine haben Mitglieder, die teilweise vor dem Nichts stehen und ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben. Auch von vielen Vereinen des RTV sind schon Spenden an der Ahr angekommen, die Solidarität unter Sportlern funktioniert! Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und an alle diejenigen, die schon im Ahrtal als Helfer zugegen waren! Es wird noch ein langer Weg, aber die Zuversicht kehrt nach den letzten Tagen schon zurück!

#### ERFOLGREICHE PREMIERE DES RAIFFEISENTRIATHLON HAMM (SIEG)

Am 15. August fand im und um das Waldschwimmbad Thalhäusermühle in Hamm/Sieg im nördlichsten Zipfel von Rheinland-Pfalz der Raiffeisentriathlon Hamm (Sieg) statt. Als Geburtsorttriathlon war der „kleine Bruder“ des großen Triathlons in Neuwied ebenso nach F. W. Raiffeisen benannt – er erlebte eine gelungene Premiere. Es war sehr mutig von den Organisatoren um Hans-Christian Mager, Max Weissgerber und Romain Keiser, im zweiten Coronajahr eine Erstaufgabe zu planen und auch die Phase der Unsicherheit zu überwinden, ohne nervös zu werden. So war der Raiffeisentriathlon Hamm (Sieg) für dieses Jahr im Verbandsgebiet der erste „klassische“ Triathlonwettkampf. Das wunderschön in einer Talaue gelegene Naturbad stellte sich als geeignete Wettkampfstätte für einen Triathlon über die „Raiffeisendistanz“ (0,3/15/6,25) heraus. Nach dem Schwimmen ging es auf die anspruchsvolle Radstrecke, bei der es nur bergauf oder eben bergab ging – Flachabschnitte gab es nicht. Nach einer kurzen Wettkampfpause wurde der abschließende Lauf bei dem Jagdrennen absolviert. Marc Eggeling (Pro Team Mohrenwirt) errang souverän einen Start/Ziel-Sieg vor Raul Valero Gallegos (EJOT-Team Buschhütten) und Nico Steißlinger (Ludwigshafener Schwimmverein 07). Bei den Frauen siegte mit großem Abstand Anna-Lena Theisen (DJK Andernach) vor Steffi Meyers (M. Gladbacher TV 1848 e. V.) und Maike Grün (Bonn). Im Staffeltwettkampf siegte die Staffel „3 Engel für Leo“ (Katharina Vogel/Carina Stefes/Kerstin Buchwald/1:14:23) vor „RSF Hohegrete“ (Anika Quarz/Rene Quarz/Markus Gelhausen/1:18:21). Alle Ergebnisse gibt es unter [raiffeisentriathlon.de/hamm](http://raiffeisentriathlon.de/hamm).

## SAARLAND

geschaeftsstelle@triathlon-stu.de  
www.triathlon-stu.de



#### DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN NACHWUCHS

Am 05.09. stellte sich der Landeskader in Jena der nationalen Konkurrenz. Nach der langen Wettkampfpause war es für einige die erste Chance, ihre volle Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, für andere war es die Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Entsprechend groß waren Vorfreude und Aufregung. Im ersten Rennen des Tages konnte Sebastian Klein den 15. Platz in der Jugend B erlangen. Jana Kipping kam kurz danach bei den Damen auf einen 16. Platz. Im vorletzten Rennen des Tages (Juniorinnen) konnte Noelle Werner den elften Platz erkämpfen, bevor Jaspar Orfeld bei den Junioren mit einem sensationellen dritten Platz unserem Auftritt den letzten Schliff verlieh. Mit dieser Leistung hat Jaspar sich für die Nachwuchs-WM auf den Bermudainseln Mitte Oktober qualifiziert.



Landeskader Saarländische Triathlon Union

#### BOOST FÜR DIE JUGENDARBEIT

Wir danken dem LAZ Saarbrücken e. V. und dem BIKE AID e. V., die mit der „1. Saarland Ortsschilder Challenge“ Spenden für die Jugendarbeit des saarländischen Radfahrer-Bundes und der Saarländischen Triathlon Union gesammelt haben. Wir werden die 1.000 Euro nachhaltig in unsere Jugendarbeit investieren.

#### 30 JAHRE TRITRONIC TEAM ST. WENDEL

Am 28.11.91 trafen sich zehn ausdauerbegeisterte Athleten im St. Wendeler Restaurant „Dionysos“ und gründeten das „tritronic team St. Wendel“. Es war der erste Verein speziell für Triathleten im Landkreis St. Wendel und der zweite im Bereich der Saarländischen Triathlon Union (STU). Die Idee des Namens stammt aus dem Griechischen: „tritronic“ = dreifache Geschwindigkeit. Der Verein konnte in den letzten 30 Jahren sehr viele nationale und internationale Erfolge feiern. Regelmäßig standen die Athleten bei Wettkämpfen im In- und Ausland auf dem Podium. Aktuell zählt der Verein 32 Mitglieder (26 Männer und 6 Frauen), von denen 21 (65 Prozent) einen Startpass haben. Auch im nicht aktiven Wettkampfgeschehen ist der Verein aktiv. So stehen mit Rainer Gerhard und Timo Laabs auch regelmäßig zwei unserer Vereinsmitglieder als Wettkampfrichter zur Verfügung. Wer Spaß am Schwimmen, Laufen und Radfahren hat, auch ohne die Intention, einen Volkstriathlon bis hin zum Ironman (Langdistanzt-

riathlon) zu absolvieren, ist beim tritronic team St. Wendel herzlich willkommen. Weitere Infos hierzu findet man auf der Homepage [tritronicteam.de](http://tritronicteam.de).

#### UNTERSTÜTZUNG NACH DER FLUT

Die Saarländische Triathlon Union hat den Entschluss gefasst, eine Familie, die lange im Saarland und im Triathlon aktiv war, finanziell zu unterstützen. Die Familie wurde von der Flut im Juli hart getroffen.

#### HYLO TEAM SAAR ERRINGT MEISTERTITEL

Bis zum letzten Rennen der Saison war offen, wer sich den Titel des Deutschen Meisters in diesem Jahr sichern würde. Das Team aus dem Saarland konnte im Heimrennen nach 3 x 600 m Schwimmen den letzten Schwimmer bereits mit einem leichten Vorsprung auf die letzten 650 m schicken. Jonas Breinlinger baute den Vorsprung auf über 20 Sekunden aus und ging mit Tim Hellwig, Jannik Schaufler, Marc Trautmann und Lasse Nygaard-Priester auf die bergige Radstrecke. Auf den 20 km konnten sie ihren Vorsprung durch gute Zusammenarbeit noch weiter auf über 45 Sekunden ausbauen und ließen diesen auf der Laufstrecke nicht mehr schrumpfen. Nachdem das Team aus Buschhütten neun Mal in Folge den Meistertitel einstreichen konnte, ist die Meisterschaft nun endlich im Saarland.

## SACHSEN

[stv-geschaeftsstelle@t-online.de](mailto:stv-geschaeftsstelle@t-online.de)  
[www.triathlon-sachsen.de](http://www.triathlon-sachsen.de)



#### AUSSCHREIBUNG TRAINER-C-AUS-/WEITERBILDUNG

Die Trainer-C-Ausbildung/Weiterbildung Leistungssport findet dieses Jahr in zwei Blöcken vom 10.11.–14.11.2021 (Block 1) und vom 04.12.–05.12.2021 (Block 2) in Leipzig statt. Alle weiteren Informationen findet Ihr unter Seminarangebote auf der Internetseite des Sächsischen Triathlon Verbands e. V.

#### MARTIN SCHULZ GEWINNT GOLD IN TOKYO

Martin Schulz aus Leipzig wurde erneut Sieger der Paralympics in der Kategorie PT5 im Triathlon. Er wiederholte damit seinen Erfolg von Rio. Den Berichten nach war es für ihn das perfekte Rennen. Nach dem Schwimmen lag er noch eine Minute hinter seinem schärfsten Konkurrenten, dem Briten Peasgood, der dort seine Stärke ausspielte. Martin konnte dann seinen Rückstand auf dem Rad verkürzen, hatte aber nach dem Radfahren immer noch 47 Sekunden Rückstand. Auf der Laufstrecke „zündete dann Martin eine Rakete“, überholte Peasgood und zog uneinholbar davon. Mit der Inklusion von Martin in unserer Landesstützpunktgruppe und der engen Zusammenarbeit mit Landestrainer Jackie Heiner und Regionaltrainerin Petra Rossner sind wir stolz, einen entscheidenden Beitrag beigesteuert haben zu können.

#### ERSTE SACHSENMEISTERSCHAFT 2021 AM STÖRMTHALER SEE

Lang ersehnt, durfte nach einem Jahr Pause die Sächsische Meisterschaft (SM) im Triathlon im Schülerbereich am 04.07.2021 durchgeführt werden. Das Wetter war mit Sonnenschein, kaum Wind und sommerlichen 26 Grad Celsius optimal für unsere jungen Nachwuchssportler. Allerdings spürte man die Folgen des langen Lock-

downs. Das Gesamtfeld der Schüler D und C minimierte sich auf zwei Drittel der Starter vom Jahr 2019. An der SM konnte keiner der Kleinsten in die Wertung genommen werden. Auch im SchA-Bereich konnten nicht alle Podestplätze prämiert werden. Ansonsten war es eine farbenfrohe Veranstaltung. Vier Schüler D schnupperten das erste Mal Triathlonluft. Und wir stellten fest, dass kein Rad zu klein ist, damit man damit teilnehmen könnte. Auch mit einem Zwölf-Zoll-Rad kann man super einen Multiwettkampf bestreiten.

#### SÄCHSISCHE MEISTERSCHAFT IM CROSTRITATHLON AM O'SEE

Am 21.08.21 durfte nun endlich das 20-jährige Jubiläum vom O'SEE Triathlon mit der EM der X-Terra-Serie gefeiert werden. Es war eine super Veranstaltung mit spannenden Zweikämpfen und großartigen Rahmenbedingungen wie eh und je. Mit dem Short Track Elite und auch der Aufstockung der Teamchallenges in weiteren Altersklassen nimmt das Spektrum an interessanten Wettkämpfen trotz der Pandemiezeiten zu. Die Sportler, Sportbegeisterten und auch wir als Verband möchten ein großes Dankeschön an den Veranstalter ausdrücken. Am Folgetag starteten die Jüngsten von Schüler D-A und Jugend B und kämpften bei 20 Grad Celsius und regnerischen Bedingungen um die Krönung des Landesmeisters. Der Triathlonverein Dresden hat sich wieder stark präsentiert und sich die vordersten Plätze gesichert. Herzlichen Glückwunsch allen Athleten.

© Mandy Salzmann



Crosstriathlon am O'SEE

## SACHSEN-ANHALT

[info@tvs-a-online.de](mailto:info@tvs-a-online.de) | [www.tvs-a-online.de](http://www.tvs-a-online.de)



#### EIN VOLLGEPACKTER TRIATHLONSOMMER

Bis zum Juli musste sich die Triathlongemeinschaft in Sachsen-Anhalt gedulden, um in die Wettkampfsaison zu starten. Obwohl klar war, dass in diesem Jahr keine Landesligawertung erfolgt, zeigten sich Veranstalter wie Athleten bei der Wettkampforganisation beziehungsweise -teilnahme hochmotiviert. Gerade den Veranstaltern gilt ein besonderer Dank. Die Pandemie fordert sie mehr denn je, müssen sie doch neben der üblichen Wettkampforganisation nun auch Hygienekonzepte erarbeiten. Das oftmals angewandte Startprozedere des „Rolling-Start“ erfordert ein noch konzentrierteres Vorgehen. Ohne diese Mühen kämen die Athleten nicht auf ihre Kosten. In diesem Jahr zeigt sich auch, dass mehr Wettkämpfe durchgeführt werden als im vergangenen Jahr. Es wird deutlich, dass wir lernen, mit der



Pandemie zu leben und sie in unseren Sport „einzubauen“. Ganz offensichtlich können die Veranstalter mit ihren Erfahrungen voneinander profitieren. Somit gibt es Grund zur Hoffnung, dass der Wettkampfkalendar im kommenden Jahr auf seine gewohnte Größe anwächst.

© Jessica Stantitz



Ohne sie geht nichts: Helfer – hier beim Bergwitztriathlon.

### WAS BISHER GESCHAH

Den Wettkampfaufakt bildete der Geiseltal-Duathlon „C-Edition“ in **Braunsbedra**. Und die Sieger waren alte Bekannte. Bei den Herren zeigte der Duathlon-Spezialist Maik Iwanow (Lok Aschersleben) seine Klasse und sicherte sich den Sieg. Die Damenkonkurrenz gewann Doreen Baecke (Magdeburger TC). Nur eine Woche später ging es mit dem **Altmark-Triathlon** in Wischer weiter. Der Hasselaner Triathlon Club entschied sich für eine Sprintdistanz mit etwas verlängerter Radstrecke. Die Sieger waren Christine Becker vom VfL Wolfsburg und Dirk Schlemonat (Personal-Trainer Magdeburg). Anschließend zogen die Ausdauerdreikämpfer weiter nach **Halle**, wo nicht nur der Wettbewerb über die Sprintdistanz und ein Jedermannwettkampf ausgetragen, sondern auch die Landesmeister im Nachwuchsbereich ermittelt wurden. Die Gewinner des Hauptwettkampfes waren Yasmin Ulbrich (Thurm) und Jonas Meyer (SV Halle).

Einer der wenigen Triathlons, die Corona nicht aufhalten konnte, ist der Triathlon **Oschersleben**. Dieser fand in beiden Coronajahren statt. Neben dem Sprintwettkampf traten auch erstmals die Athleten der Regionalliga Ost in Oschersleben an. Den Sprintwettkampf dominierten Hannes Butters und Selina Klamt von Triathlon Potsdam. In **Bergwitz** ging es für die Altersklassenathleten um die Landesmeistertitel. In einer hochklassigen Konkurrenz setzten sich am Ende Willy Hirsch (Pro-Team Mohrenwirt) und Katja Konschak (Triathlon Nordhausen) durch. Außerdem gab es mit dem „Fräulein-Triathlon“ einen neuen Wettbewerb. Eine Veranstaltung nur für Frauen und Mädchen, mit der diese an den Wettkampfsport herangeführt und für den Triathlonsport begeistert werden sollen. Siegerin: Carolin Methke. Die Triathlonfuchse Osterburg meldeten sich Ende August mit dem **Arendsee Open Water** zurück. Sie belebten damit das Arendseeschwimmen wieder, dass vor einigen Jahren eingestellt wurde. Über drei Distanzen konnten sich die Sportler messen. Die Langdistanz (3,8 km) gewannen schließlich Jonathan Brase (SV Seevetal) und Jana Messerschmidt (USC Magdeburg). Die Triathlonfuchse zeigten sich trotz des schlechten Wetters mit der Veranstaltung zufrieden und sicherten zu, den Wettbewerb auch in den kommenden Jahren durchzuführen.

Die Monate Juli und August haben Lust auf mehr gemacht. Bleibt nur zu hoffen, dass auch die für September und Oktober geplanten

Wettkämpfe durchgeführt werden können. Den aktuellen Stand gibt es unter [tvsa-online.de](http://tvsa-online.de).

### RENNBERICHT AUS BREMEN

Anfang August fanden die Deutschen Altersklassen-Meisterschaften über die Kurzdistanz in Bremen statt. Alexander Burghardt von den Trimagos Magdeburg konnte dabei glänzen. Hier sein gekürzter Rennbericht:

„Der Schwimmpart wurde im Europahafen, coronabedingt in Wellen, je nach Leistungsklasse beziehungsweise Schwimmzeit absolviert. Ich wurde der dritten Welle zugeteilt. Wie sich schnell zeigte, war ich nach 100 Metern bereits einsam und verlassen im ‚großen Schwimmbecken‘ unterwegs. Nach 26 Minuten verließ ich das Wasser, und es ging in die längste Wechselzone, die ich bisher gesehen habe. Die anschließende flache 8-km-Radrunde quer durch die Bremer Überseestadt musste fünfmal absolviert werden. Es war ziemlich windig mit Windböen von über 50 km/h, sodass das Fahren mit meinem Scheibenrad stellenweise grenzwertig war. Ich absolvierte den exakt 40 km langen Radpart mit einem Schnitt von 41 km/h in 59 Minuten. In der Wechselzone standen lediglich ein paar Räder von Athleten aus der ersten Schwimmwelle, die sechs Minuten vor mir starteten. Die Blöcke der zweiten und dritten Welle waren noch komplett leer. Ich wusste nun also, dass ich mich weit nach vorne gearbeitet hatte. Jetzt hieß es 10 km All Out. Den Laufpart absolvierte ich in 38:15 Minuten und erreichte das Ziel überglücklich auf Platz drei in meiner AK.“

### TERMINHINWEIS

Am 08.10.21 findet in Halle der Verbandstag statt. Im Mittelpunkt stehen unter anderem die Wahl des Vorstandes, die Veranstaltungsplanung 2022 sowie eine kleine Jahresfeier zum 31. Geburtstag des TVSA. Aufgrund von Coronabestimmungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bei Fragen zur Veranstaltung bitte an [info@tvsa-online.de](mailto:info@tvsa-online.de) wenden.

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

[geschaeftsstelle@shtu.de](mailto:geschaeftsstelle@shtu.de) [www.shtu.de](http://www.shtu.de)



### BUNTER TRIATHLON-SOMMER IM NORDEN

Der Triathlon-Sommer in Schleswig-Holstein war zwar noch weit weg von gewohnten Dimensionen, doch es kam zwischen Nord- und Ostsee weitaus mehr Wettkampf-Feeling auf als noch in der fast komplett ausgedünnten Saison 2020. Die Events im Frühsommer fielen zwar noch alle aus, aber ab Juli wurde im Norden fleißig um die Wette geschwommen, geradelt und gerannt. Wie schon im Vorjahr war es der Hallig-Dreathlon in Langenhorn, der auch im zweiten Corona-Sommer den Auftakt machte für die SHTU-Saison. Der Wettkampf an der Nordsee mit seiner ganz speziellen Reihenfolge war das erste Rennen, das unter Hygieneauflagen nach dem Corona-Lockdown wieder stattfinden durfte. Nachdem die Aktiven nach dem bewährten Dreathlon-Modus zunächst im Abstand von 15 Sekunden einzeln auf die 9 km lange Radstrecke gegangen waren, um anschließend 4,3 km zur Hamburger Hallig zu laufen, wartete das Meer mit mächtigen Wellen, ehe es wieder in Laufschuhen und auf dem Rennrad auf dem gleichen Weg zu-

rückging. Die Nordsee war auch die Schwimm-Arena beim 16. Trifun-Triathlon auf Pellworm, bei dem fast 200 Aktive auf der Insel im Wattenmeer aktiv waren. Der After-Work-Triathlon in Niebüll, der Wanderuper Triathlon, der SCI Triathlon in Hohenlockstedt und der Canal Triathlon in Rendsburg ließen in verschiedenen Ecken des Landes Triathlon-Stimmung aufkommen. Als erster großer Klassiker nach der Corona-Pause fand in Kiel der 32. Kieler Förde-Triathlon statt, bei dem es das einzige Mal in diesem Sommer ins Wasser der Ostsee ging.

### JUNIAS GROTH UND TATJANA BRANDT HOLEN IN KIEL DIE SPRINT-TITEL

Insgesamt knapp 500 Aktive feierten beim Kieler Förde-Triathlon die beliebte Traditionsveranstaltung in der Landeshauptstadt, die erstmals direkt vor dem Landeshaus gestartet wurde. Aufgrund der Hygienevorgaben mussten die Veranstalter die sonst stets vierstellige Teilnehmerzahl auf 500 Starter begrenzen. Aber auch mit halbiertes Teilnehmerzahl und Einzelstarts im 10-Sekunden-Abstand statt des üblichen Massenstarts wurde die 32. Auflage des Förde-Triathlons zu einem bunten Triathlonfest, dessen sportliche Höhepunkte der Auftakt der Landesliga-Saison sowie die Landesmeisterschaften auf der Sprintdistanz (0,75 km – 20 km – 5 km) waren. Am Ende des sportlichen Tages durften die 35-jährige Tatjana Brandt vom Borener SV und der 19-jährige Junias Groth von Triathlon Dänischer Wohld als neue SHTU-Landesmeister jubeln.



Die schnellsten Frauen der Sprint-LM: Sarah Dohse, Tatjana Brandt und Bettina Lange

Tatjana Brandt setzte mit einer herausragenden Radzeit die Grundlage für ihren überraschenden Sieg und war auch auf der Laufstrecke konstant am Überholen. In 1:14:06 Stunden gewann die 35-jährige Athletin von der Schlei vor der aufstrebenden Sarah Dohse (USC Kiel/1:15:22 Stunden) und der mehrfachen Altersklassen-Weltmeisterin Bettina Lange (TSV Bargteheide/1:16:03 Stunden.). Junias Groth konnte bereits beim Schwimmen zu den vor ihm gestarteten Cracks aufschließen und lieferte sich dann mit Friedrich Hegge (TriSport Lübeck) ein Duell bis zur Ziellinie. In 1:02:55 Stunden behielt der 19-Jährige aus dem SHTU-Landeskader die Nase vorn, im Zeitvergleich lag er knapp vor Hegge (1:03:01 Stunden). Den dritten Platz erkämpfte sich der Kieler Lokalmatador Jan-Hinrich Klindworth in 1:03:57 Stunden. Im ersten Wettkampf der Triathlon-Landesliga sicherten sich die Frauen von TriZack Rostock, die außer Konkurrenz an der SHTU-Liga teilnehmen, den Tagessieg vor dem Team

der SG Athletico Büdelsdorf. Bei den Männern übernahm die zweite Mannschaft des TSV Bargteheide zunächst die Tabellenführung.

### PAUL GRINDEL HOLT DM-TITEL

Mit seinem Sieg im B-Jugend-Rennen bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Schongau sorgte Paul Grindel vom Möllner SV für ein goldenes Glanzlicht in der Saison des SHTU-Kaders. Ungemütliche Witterungsbedingungen zwangen die Rennleitung dazu, aus dem Triathlon kurzfristig einen Duathlon zu machen. Der 15-jährige Möllner ließ sich von der spontanen Umstellung aber nicht irritieren und zog das Rennen in Oberbayern konzentriert durch. Paul Grindel gewann das Rennen mit 13 Sekunden Vorsprung. Mit dem Eckernförder Jan Fuckerirer auf Platz sechs schaffte es ein weiteres SHTU-Ass in die Top-Ten-Ränge, ehe die Veranstaltung im Schongau wegen des Unwetters vorzeitig abgebrochen werden musste.

### LEHRGANG FÜR DIE „DEERNS“

Unter dem Motto „Mit Frauen für Frauen“ bieten die SHTU und die „SHTU-Deerns“ vom 12.–14.11.2021 im Sportzentrum Malente einen Frauen-Lehrgang an. Dozentinnen aus der Triathlon-Szene vermitteln unter anderem Schwimmtraining mit Video-Korrektur, Tipps zur Trainingssteuerung, Koppel- und Wechseltraining, Einheiten zur Ernährung, zur Entspannung sowie zu frauenspezifischen Fragen. Der Preis für Unterkunft und Vollpension, Programminhalte, Schwimm- und Saunagebühr beträgt 175,00 Euro. Die Anmeldungen erfolgen bei Harald Kitzel, der auch Infos erteilt ([vizepraesident-breitensport@shtu.de](mailto:vizepraesident-breitensport@shtu.de)).

## THÜRINGEN

[presse@triathlon-thueringen.de](mailto:presse@triathlon-thueringen.de)  
[www.triathlon-thueringen.de](http://www.triathlon-thueringen.de)



### FRAUEN-POWER FÜR THÜRINGEN

Das Frauen-Team maxx-solar Triathlon Thüringen dominiert in dieser Saison die Regionalliga Ost. In den ersten beiden dezentral ausgetragenen Rennen konnten die Kaderathletinnen Emily Köpper und Sophie Gießmann sowie Profi-Triathletin Katja Kenschak neben der Einzel- auch die Teamwertung für sich entscheiden. Im dritten Rennen traten erstmals die Athletinnen direkt gegeneinander an. Im Teamzeitfahren und anschließenden Swim & Run fuhren sie mit Anna Feuer den dritten Gesamtsieg ein. Hier wurde deutlich, dass das Team den als Ziel formulierten Aufstieg in die 2. Bundesliga sportlich schaffen kann. In Oschersleben schafften die Youngsters Maja Gießmann und Jana Blümel gemeinsam mit Emily Köpper und Katrin Kaufmann erneut den Sprung auf das Podest. Platz zwei in der Teamwertung sowie ein erneuter Tagessieg von Emily Köpper machten den Tag perfekt. Nach vier von fünf Rennen führt das Team die Tabellenspitze mit sechs Punkten Vorsprung an. Im Liga-Finale in Cottbus wollen die Mädels am liebsten ihren vierten Sieg einfahren und somit die erfolgreiche Saison krönen und alle sportlichen Voraussetzungen für den Aufstieg in die 2. Bundesliga liefern. „Mit dem Triathlon Team Thüringen geben wir allen Nachwuchsathletinnen in Thüringen eine Perspektive und



sportliche Herausforderung neben den DTU-Cups und regionalen Wettkämpfen. Ergänzt wird das Team von unseren erfahrenen Profi- und Altersklassenathletinnen. Dass die Athletinnen das Potenzial für erfolgreiche Rennen in der Bundesliga haben, haben Sophie Gießmann und Emily Köpper mit ihren Starts in der 1. Bundesliga für Dresden gezeigt. Es wäre schade, wenn sie aufgrund der Pandemie noch ein Jahr verlören“, so Team-Chefin Andrea Gießmann.

### PIERRE-DE-COUBERTIN-PREIS AN ZWEI TRIATHLETINEN

Die höchste Thüringer Schulehrung im Sport erhielten in diesem Jahr die Abiturientinnen Sophie Gießmann aus Erfurt und Emily Köpper aus Gera. Der Preis wird für hervorragende Leistungen im Fach Sport sowie ein weitreichendes Engagement im organisierten Sport und im gesellschaftlichen Leben vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und vom Landessportbund Thüringen vergeben. Sophie und Emily überzeugten mit ihren Erfolgen als Triathletinnen sowie ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten als Trainerinnen für jüngere Kinder und schulischen Aktivitäten. Trotz der schwierigen Umstände aufgrund der Corona-Pandemie verfolgten beide ihre sportlichen Ziele sehr motiviert und setzten ihr Engagement für andere Menschen fort. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.

### LOKALMATADOR BECK BEHÄLT AM BERGSEE DIE OBERHAND

Der Schleusinger Profi-Triathlet Henry Beck befindet sich nach einer verletzungsbedingten Pause wieder auf dem Weg zu alter Stärke und konnte sich in seinem Heimrennen am Bergsee Ratscher über die olympische Distanz gegen Philipp Mock (Eschwege) durchsetzen. Nachdem Beck im Bergsee bereits ein Polster von über vier Minuten auf Mock, der wie der Thüringer von Rainer Skutschik trainiert wird, aufbaute, kam der Kontrahent im abschließenden Lauf noch bis auf 19 Sekunden gefährlich nah an ihn heran. Platz drei ging an Marcel Glaser (Zeit). Schnellste Dame war als Gesamt-Dritte Daniela Kleiser (Grünwald). Über die kürzere Sprintdistanz am Sonntag gingen die Siege an Maja Gießmann (Erfurt) und Hubert Hammerl (Jena).

### DREIMAL TOP 15 FÜR THÜRINGER BEI DEUTSCHER MEISTERSCHAFT

Nachdem die Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren starken Regenfällen in Schongau zum Opfer gefallen war, wurde sie im Rahmen des Jenaer Paradiestriathlon nachgeholt und sorgte dafür, dass die Thüringer Athleten ein Heimspiel hatten. Für Landestrainer Tom Eismann und seine Athleten sprangen dabei drei Top-15-Platzierungen heraus: Aaron Hüter wurde im Rennen der Jugend A starker Gesamtsiebter, gefolgt von Leon Fischer auf Platz 13. Im Feld der Juniorinnen wurde Sophie Gießmann Zwölfte.

Junioren: Richard Feuer (21.)

Jugend A wbl.: Jana Blümel (21.)

Jugend A mnl.: Aaron Hüter (7.), Leon Fischer (13.) und Thilo Kühne (42.)

Jugend B wbl.: Linnéa Fröber (19.), Kim Julie Wolfram (20.) und Judith Hüter (23.)

Jugend B mnl. (DTU Cup): Mattis Haselbach (35.)

### WEIMARER TRIATHLETEN SICHERN SICH UNGESCHLAGEN DIE MEISTERSCHAFT

Die Triathleten des HSV Weimar – Weimarer Ingenieure gewannen in souveräner Manier auch das letzte Rennen der 2. Triathlon Bundesliga Nord am Maschsee in Hannover und sichern sich so nach den Siegen in Grimma und Potsdam ungeschlagen die Meisterschaft vor dem Team aus Berlin. In Hannover musste das Quintett zum Abschluss aufgrund der schlechten Wasserqualität einen Duathlon über 1,6 km Laufen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen absolvieren, ließ sich dadurch aber nicht von seinem Ziel abbringen. Durch den Einzelsieg von Alexander Kull, Platz drei durch Marcel Lehmborg sowie John Heiland (6.) und Theo Sonnenberg (7.) wiesen die Goethestädter die anderen Mannschaften erneut in die Schranken. „Dass es in Hannover so deutlich wird und wir zwei Podestplätze erreichen, war mehr, als wir uns eigentlich im Vorfeld erhofft haben“, erklärt der Sportliche Leiter Tom Eismann. Ob die Weimarer aber auch aufsteigen dürfen, ist noch ungewiss, da vor Saisonbeginn coronabedingt die Auf- und Abstiegsregelung außer Kraft gesetzt wurde.

#### Impressum

DTU Verbands-News Herbst 2021

**Erscheinungsweise:** viermal jährlich

#### Verantwortlich

Deutsche Triathlon Union e.V.

Otto-Fleck-Schneise 8 | D-60528 Frankfurt

Tel.: 069-6772050 | Fax: 069-677 20511

E-Mail: mail@triathlondeutschland.de

www.triathlondeutschland.de

#### Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)

Mirko Beyer, Thorsten Eisenhofer, Jonas Klee und

Eva Werthmann.

**Titelbild:** Jan Papenfuß

#### Redaktion (Landesverbände)

Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter

Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz),

Berliner Triathlon Union (Michael Richter), Brandenburg-

ischer Triathlon-Bund (Jörg Zimmermann), Bremer Triathlon Verband (Bernd Rennies), Hamburger Triathlon Verband (Frank-Martin Uhlemann), Hessischer Triathlon Verband (Tanja Weber), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Simone Molloisch), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Oliver Kubanek), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Ian Manthey | Tessa Menges), Sächsischer Triathlonverband (Geschäftsstelle), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Andreas Schulz), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Sinja Köhne), Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt)

#### Fotos

Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage (geschaeftsstelle@dtu-info.de) eingesehen werden.

#### Allgemeines Gleichstellungsgesetz

Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „News aus den Landesverbänden“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

**Startpassempfänger** wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter

<http://www.triathlondeutschland.de/startpass>